

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

42. Jhg. - Nr. 15 - 12.4.85

P.b.b. Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

Einzelpreis S 5.—

Die Erstkommunion

In einigen Tagen werden wieder viele Kinder zum ersten Mal die hlg. Kommunion empfangen. Sie haben sich bereits im Erstkommunionunterricht auf »ihr Fest« vorbereitet und dort über die religiöse Bedeutung dieses Sakramentes gelernt.

Natürlich ist auch die »materielle Vorbereitung« ein wichtiger Bestandteil für diesen großen Tag - man sucht ein passendes Kleid oder einen Anzug samt den verschiedenen Accessoires oder, wie es in manchen Pfarren üblich ist, die einheitlichen Erstkommunionengewänder.

Weiters wird auch schon ein Ausflug mit einem gemütlichen Mittagessen geplant - denn es soll ein Tag werden, wie es ihn sich das Erstkommunionkind wünscht, weil der Weiße Sonntag sein Fest ist.

Eltern, Geschwister, Paten und Großeltern bereiten sich ebenfalls auf diesen Tag vor, denn die Erstkommunionfeier ist vor allem auch ein Familienfest. Der Morgen des ersehnten Tages beginnt dann meist etwas hektisch, obwohl die Kinder sicherlich schon früher als nötig wach sein werden.

Die Haare müssen besonders schön frisiert sein, bei den Mädchen muß noch der Schleier oder das Kränzchen festgesteckt werden und viele andere Kleinigkeiten müssen meist noch erledigt und beachtet werden.

Trotz all der Aufregungen, die dieser Tag mit sich bringt, wird sich aber jeder mit dem Kind darauf freuen. Die Erwachsenen könnten sich vielleicht sogar die Kinder zum Vorbild nehmen, wenn man sieht, wie bewußt und

mit welcher Freude die Kleinen dieses Ereignis feiern, denn wir haben es beinahe schon verlernt, uns über derartige Dinge zu freuen.

Wenn dann die Kinder in der Kirche zum ersten Mal die heilige

Kommunion »richtig« empfangen, wie sie es in den Wochen vorher schon öfters geprobt haben, dann ist dies für sie sicherlich der bedeutendste und aufregendste Augenblick des Tages.

C.L.



Foto: Mathis

DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Ihr Sicherheitsnetz für die Zukunft!
Zielsparen und Vorsorgesparen bei der SPARVOR.

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds

Tirol hat ein Spitzen-Image am skandinavischen Markt

Ein gut gelungener Messestand Tirols auf der schwedischen internationalen Ferienmesse »TUR 85« vom 28. bis 31. März 1985 in Göteborg und ein glanzvoller Empfang mit Tiroler Abend auf dem modernsten Fährschiff der Schifffahrtsgesellschaft »Stena Line« waren erneut besondere Aktivitäten der touristischen Werbung Tirols am skandinavischen Markt. Die Reaktion aus den touristischen Fachkreisen auf diese Werbemaßnahmen ließ erkennen, daß Tirol ein Spitzen-Image als qualifiziertes Ferienland am skandinavischen Markt aufzuweisen hat. Gleichzeitig mit dieser führenden touristischen Fachmesse Skandinaviens wurde der Kongreß der skandinavischen Reiseveranstalter in Göteborg abgehalten. So war es naheliegend, dies für eine besondere Tiroler Werbung auszuwerten.

Die Österreichische und die Tiroler Fremdenverkehrswerbung gaben zusammen mit der Tiroler Handelskammer den imposanten Empfang auf den 16.000 to-fährschiff »Stena Danica«, zu dem sich die führenden Inhaber und Fachleute der skandinavischen Reise-Unternehmen, die Präsidenten der Reisebüroverbände von Schweden, Norwegen,

Finnland und Dänemark mit ihren Geschäftsführern sowie zahlreiche Vertreter der Medien eingefunden haben. Insgesamt waren 104 Reiseunternehmen und 40 sonstige Verbände repräsentativ vertreten. Mit über 400 Gästen konnte Tirol somit den gesamten touristischen Markt Skandinaviens ansprechen.

Landes-FV Dir. Dr. Andreas Braun sprach den Gästen Dank und Anerkennung für ihre Leistungen und ihre Treue zu Tirol als Ferienland aus. Der in Schweden verspürbare Aufschwung läßt Chancen für weitere touristische Erfolge erhoffen. WIFI-Institutsleiter Dr. Carlo Wolf hob die besondere Atmosphäre und Gastlichkeit Tirols hervor und verwies darauf, daß der Importüberhang Österreichs gegenüber Schweden durch die Deviseneinnahmen aus dem Reiseverkehr ziemlich ausgeglichen wird. Beide Sprecher sowie der Chef der Stena Line, Ingvar Fast, betonten die ausgezeichnete und freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen Tirol und Schweden auf dem Gebiet des Reiseverkehrs.

Die Gastgeber luden dann zu einem Tiroler Menü ein, zu dem von niederösterreichischen und burgenländischen Weinfirma zur Verfügung gestellte österreichische Weine kredenzt wurden. Das »Hippacher Trio« und die »Original Volkstanzgruppe Na-

vis« präsentierten mit musikalischen und Volkstanz-Darbietungen einen attraktiven Tiroler-Abend und erreichten damit begeisterten Beifall. Es war ein ausgezeichnete und sehr beeindruckender Tiroler-Abend,

kommentierten die Repräsentanten der Reise-Unternehmungen. So erreichte die Tiroler Werbeaktion, dies auch dank dem großzügigen Entgegenkommen von Stena Line, einen großartigen Erfolg.

Agrartechnik geht neue Wege

Landschaftsgestaltung und Biotopschutz, Dorferneuerung und Dorfentwicklung, Schadstoffbelastung unserer Kulturböden entlang von Autobahnen sowie Luftbild und EDV als notwendiges Hilfsmittel, waren die Schwerpunktprogramme auf der Österreichischen Agrartechnikertagung 1985 am Grillhof in der vergangenen Woche.

Neben den höchsten Politikern aus Tirol und allen führenden Agrartechnikern Österreichs konnte HR Dipl.-Ing. Kronsteiner als Tagungsleiter auch namhafte Vertreter der Nachbarländer Bayern, Baden-Württemberg und Südtirol sowie aus Wissenschaft und Wirtschaft am Grillhof willkommen heißen, wo gemeinsam auf breiter Basis gegen die Überbeanspruchung des ländlichen Raumes sinnvolle Alternativen erarbeitet und erörtert wurden.

Nach der bedingungslosen Fortschrittsgläubigkeit der Nachkriegsjahre stellte Landesrat Dr. Partl fest, der die Tagung eröffnete, erfahren wir jetzt, was der Preis für ein grenzenloses Wachstum ist, und daß nicht alles, was technisch machbar ist, ausgeführt werden darf. Es gilt schleu-

nigt das rechte Maß zu finden und eine stärkere Besinnung auf die natürlichen Lebensgrundlagen einzuleiten.

Wie heute mit Hilfe der agrarischen Operationen der unersetzliche Wert unserer Landschaft, unserer Kulturböden und unserer Landwirtschaft, die in gegenseitiger Abhängigkeit stehen, geschützt und erhalten werden können, zeigten Lösungsvorschläge am Beispiel des geplanten Marchfeld-Kanales und ' des Gurgltales. Die Bereitstellung der notwendigen Flächen für die Ökoausstattung, den Biotopschutz und die Biotoperhaltung könne jedoch nicht, so die Forderung der Agrartechniker, nur auf dem Rücken des Landwirtes ausgetragen werden, sondern hier müßte im Sinne des großen öffentlichen Interesses vor allem auch der Bund und das Land in partnerschaftlicher Zusammenarbeit finanzielle Mittel zur Verfügung stellen.

Gerade wegen der neuen Anforderungen an den ländlichen Raum, vom Bau einer Autobahn bis zur Erhaltung eines Biotopes, bleiben die agrarischen Operationen aktuell, stellte Landeshauptmann Wallnöfer fest und mit dem Wunsche nach Dorferneuerung kann man die Hoffnungen verbinden, daß neue Möglichkeiten zur Erhaltung des Bewährten und zur Gestaltung von Neuem eröffnet werden. Auch Landesrat Zanon unterstrich die Bereitschaft des Landes Tirol, durch die geplanten Dorferneuerungsmaßnahmen nicht nur die Infrastruktur zu verbessern und die Wohnqualität zu heben, sondern auch Investitionsimpulse für Gewerbe und Handwerk zu geben.

Dr. Magel aus München zeigte in anschaulicher Form den breit gefächerten bayrischen Weg der Dorferneuerung, wie unter der Federführung der Flurbereinigungsdirektionen, der Einbeziehung aller verantwortlichen Planungs- und Baukörper, vom betroffenen Bürger, Architekten, Landschaftsplaner, Denkmalschützer ebenso wie vom Bürgermeister, Straßen- und Wasserbauer ein gemeinsamer Erneuerungsplan erarbeitet und verwirklicht werden kann. Ein Weg, der auch in Tirol eingeschlagen werden sollte.

*Willst du an Jesus glauben,
so tu etwas für ihn.
Albert Schweitzer*

Wie es früher war



Auf der Augsburger Hütte. Im Bild ganz rechts ist der Hüttenwirt Alois Grissemann zu sehen.

Foto: Nigg, Grins

Was geschah im April des Jahres...?

1965

Ergiebige Schneefälle nach dem 20. April führten in mehreren Seitentälern zu einem Schneechaos und höchster Lawinengefahr.

Der 20. Jahrestag der Begründung der 2. Republik wurde in Wien mit einer großen Militärparade und in Innsbruck wie in allen anderen Landeshauptstädten mit militärischen Flaggenparaden und Festakten gefeiert. Dieses Jahr wird der 40. Jahrestag der 2. Republik gefeiert.

Bei den Handelskammerwah-

len in Österreich fielen von den 264.801 gültigen Stimmen 225.015 auf den Österreichischen Wirtschaftsbund.

In Vietnam wurde der Krieg mit verstärkten Mitteln fortgesetzt. Die USA setzten zum ersten Mal auch ferngesteuerte Raketen ein. Präsident Johnson sagte in Anbetracht der äußerst gespannten Lage sämtliche Auslandsreisen für die nächste Zeit ab.

Die Restaurierungsarbeiten am Wiener Stephansdom konnten

nach 10-jähriger Bauzeit endgültig abgeschlossen werden.

Auf den Schah von Persien wurde ein Attentat verübt. - Der Kaiser blieb jedoch unverletzt.

1969

Bundeskanzler Dr. Klaus kehrte von seiner USA-Reise anlässlich der Beerdigung von Altpräsident Eisenhower zurück. Er führte im Rahmen seines viertägigen Aufenthaltes auch zahlreiche politische Gespräche mit führenden Staatsmännern. Bundeskanzler Dr. Klaus vollendete im

April auch das fünfte Jahr als Chef der österreichischen Bundesregierung. Er war der vierte Bundeskanzler der Republik Österreich nach dem zweiten Weltkrieg.

Das monatliche Durchschnittseinkommen je Arbeitnehmer lag im Jahre 1968 bei 4.670 Schillingen. Dies war um 7,1 Prozent mehr als im Jahre 1967.

Marschall Lin Piao wurde zum Nachfolger Maos in China ernannt. Der französische Staatspräsident de Gaulle ist von seinem Posten zurückgetreten, da das französische Volk seine Vorschläge zu einer Gebiets- und Verwaltungsreform ablehnte.

Die israelische Luftwaffe hat wiederum schwere Angriffe gegen Ziele in Jordanien unternommen.

1971

Die ägyptische Regierung bot als Gegenleistung für den Abzug der israelischen Truppen von der Sinaihalbinsel die Wiedereröffnung des Suezkanals an.

Bundespräsident Franz Jonas und ÖVP-Präsidentschaftskandi-

Feueralarm auf der Öd



Erheblichen Sachschaden, laut Gendarmeriebericht durch Fahrlässigkeit verursacht, gab es bei einem Wohnungsbrand in der äußeren Urichstraße. Dabei wurde die Wohnungsinhaberin leicht verletzt. Bei den Löscharbeiten wurden lediglich 2000 Liter Wasser verwendet, sodaß im allgemeinen keine allzu großen Löschschäden verursacht wurden. Hauptsächlich drangen die Feuerwehrleute mit Atemschutzgeräten vor und bekämpften direkt am Brandherd die Flammen mit Schaum. Die Wohnung samt Dachstuhl wurde bis auf einen Raum zur Gänze vernichtet. Die Schadenshöhe ist derzeit noch unbekannt.

Foto: Tschallener

**FRANZÖSISCHE
SPEZIALITÄTENWOCHE**
12.4. — 21.4.1985
CAFE MAYER
Landeck
täglich ab 19 Uhr
Reservierungen,
Tel. 05442-2374

dat Dr. Kurt Waldheim setzten ihre Wahlwerbung in Wien und in den Bundesländern fort. Bei der Wahl erhielt der amtierende Präsident Franz Jonas 52,79 Prozent der Stimmen und wurde somit wiedergewählt.

Bei der Sternsingeraktion wurde im Jahre 1971 in ganz Österreich 16,56 Millionen Schilling gespendet. Dieses Jahr wurden allein in Tirol 6.250.000 Schilling gesammelt.

1974

Seit der Verkehrsfreigabe der Brenner-Autobahn wurde der 20.000.000 PKW registriert. In Kärnten wurde Leopold Wagner zum Landeshauptmann gewählt.

Aus Anlaß des Todes von Bundespräsident Franz Jonas wurde in Österreich Staatstrauer angeordnet.

1975

Neuerliche Schneefälle verursachten in großen Teilen des Bundesgebietes ein Verkehrschaos und große Lawinengefahr.

Die Dreikönigsaktion brachte in Österreich ein Rekordergebnis von ca. 27,7 Millionen Schilling.

Mit der totalen Kapitulation Südvietnams ging der 30-jährige Krieg zu Ende.

Wirtschaft im Bezirk

Richtiges Finanzieren

Richtiges Finanzieren ist der BTV-Vorteil einer guten Bank. Als die große Regionalbank für Tirol und Vorarlberg versteht sich die BTV auf alle Finanzierungsformen. Kein Finanzierungsproblem ist zu klein, keines zu groß.

Angesichts der Tatsache, daß die staatliche Pensionsversicherung die Grenzen der Finanzierbarkeit erreicht hat, setzt sich bei immer mehr Menschen der Gedanke der Eigenvorsorge durch. Um ihren Kunden auch im Bereich des Vorsorgesparens optimale Lösungen anzubieten, hat die BTV die »Zeitrente« als Produkt eingeführt.

Die Vorsorgepalette wird ständig erweitert, und bietet jedem einzelnen maßgeschneiderte Ansparformen. Die BTV-Spezialisten bieten jederzeit eingehende persönliche Beratung über alle

Möglichkeiten, optimal für den dritten Lebensabschnitt vorzuzugreifen.

Die Vorteile einer guten Bank erkennt man in der intensiven persönlichen und begleitenden Betreuung der Kunden. Bei der BTV ist dies offizielles Ziel der Geschäftspolitik. 1984 ist das Kreditgeschäft der BTV im gewerblichen, im privaten und Wohnbaubereich um 38% angewachsen. Das zeugt von Vertrauen. Zahlreiche Neuabschlüsse wurden bei Exportfinanzierungen, bei geförderten Krediten und bei Darlehen zur Wohnverbesserung erzielt. Die BTV versteht sich nun einmal als gefragter Finanzierungspartner von Industrie, Gewerbe, Handel, Fremdenverkehr, Gebietskörperschaften und selbstverständlich von Privaten.

Franz Murr — ein Achtziger Rege Tätigkeit in der Gemeinde St. Anton



Man glaubt diesem noch mitten im Geschäftsleben stehenden Manne nicht, daß er am 11. April 1985 die Vollendung seines 80. Lebensjahres feierte. Eine weit über den Arlberg hinaus geschätzte Persönlichkeit, hat der Jubilar nicht nur so wie seine Eltern tatkräftig am Aufbau seines Unternehmens, der renommierten Arlbergmetzgerei, des Fremdenverkehrsbetriebes, der Landwirtschaft mit zeitweiser Haflingerzucht gearbeitet, er war auch stets um den Fortschritt bemüht

und konnte mit seinem Sohn Albert im letzten Jahre anlässlich des Firmenjubiläums »1904 — 1984 — 80 Jahre Arlbergmetzgerei« einen auf der Höhe der Zeit stehenden Betriebe präsentieren.

Murr war fast drei Jahrzehnte Gemeinderat, zeitweise Vizebürgermeister und während seines Wirkens für die Öffentlichkeit mehrmals mit Sonderaufgaben betraut. So stand er längere Zeit dem Elektrizitätswerk der Gemeinde als Obmann vor, er organisierte die Müllabfuhr und war im seinerzeitigen Friedhofkomitee tätig. Überall wurden seine aus großer Erfahrung kommenden Ratschläge geschätzt. Als langjähriger Pfarrkirchenrat war er stets aktiv und wußte bei der Lösung so mancher Problems den logischen Weg zu weisen.

Der Jubilar war viele Jahre auch im Ausschuß des Fremdenverkehrsverbandes, einer von den Männern, die gerade in den schweren Aufbauzeiten nach dem Krieg, wohlbewußt was der Tourismus im Winter wie im Sommer für seine Gemeinde bedeutete, mit vollem Einsatz mitarbeitete. Er kannte die Entwicklung des Fremdenverkehrs von Jugend auf, war eifriger Skifahrer und Mitglied des Skiclub Arlberg. Dieser verlieh ihm das Silberne Sportabzeichen, die Gemeinde ein Goldenes Ehrenzei-

chen für seine Aktivitäten als Gemeinderat.

Heimatverbunden wandert Murr in seinen freien Stunden durch das Tal, nicht ohne als Waidmann den Tieren im Wald seine Aufmerksamkeit zuzuwenden. Er schoß schon als Zwölfjähriger seine erste Gams, war von 1927 bis 1968 Pächter der Erlach-Almejur-Schafbergjagd im Lechtalergebiet und lange Zeit solcher der Agrargemeinschaft Arlbergalpe Strengen. Franz be-

sucht von 1915 bis 1919 die Handelsschule Mehrerau und erweiterte sein berufliches Können dann im In- und Ausland, mehrere Jahre auch in der Schweiz.

Die Murrs waren generationenlang in St. Jakob ansässig, ehe Albert dann um die Jahrhundertwende seine Existenz nach St. Anton herüberverlegte, um das heute das Wirtschaftsleben des Dorfes so sehr befruchtende Unternehmen zu gründen.

Es liegt in seiner Familientradition begründet, daß der Jubilar immer auch bestrebt war, Bodenständigkeit und Althergebrachtes zu achten.

lgm

LANDECKER UMWELTGRUPPE ENERGIEPROBLEME AUS UNSEREM BEZIRK

Ich habe nur einen Öleinzelfofen in der Küche, um damit meine Wohnung zu beheizen. Was soll ich machen, um Schlaf- und Wohnzimmer auch beheizen zu können? Ich habe die Absicht diese Wohnräume mit Ölradiatoren zu beheizen. Ist die Anschaffung solcher Heizgeräte sinnvoll? Im Wohnzimmer wäre noch ein Kamin vorhanden. Sollte ich besser einen weiteren Einzelfofen aufstellen?

Da Sie selbst angeben, daß Sie nur ein geringes Einkommen haben, empfehlen wir Ihnen:

• Ein Einbau einer **Etagenheizung** wäre zwar sinnvoll, doch dürften die Investitionen für Sie zu hoch sein. Die Betriebskosten einer solchen Heizung sind sicher nicht höher, als jene von zwei Einzelföfen.

• Ein Beheizen der übrigen Räume mit **Ölradiatoren** kommt ebenso zu teuer. Außerdem ist die **elektrische Direktbeheizung** nicht unbedingt **umweltfreundlich**. Zwar entweicht aus Ihrem Kamin kein umweltbelastender Rauch, doch der dafür notwendige Strom muß besonders im Winter in kalorischen Kraftwerken

erzeugt werden. Dieser wird kaum mit Wasserkraft erzeugt, wie vielfach fälschlicherweise angenommen wird. Ein aus den Wärmekraftwerken gewonnener **Strom hat den schlechtesten Wirkungsgrad**, wenn man die gewonnene Energie mit jener vergleicht, welche notwendig war um diese zu erzeugen. Die gewonnene Energie in Form von Strom beträgt nur ca. 30%. Der Rest von 70% erwärmt unnötigerweise und ungenutzt unsere Gewässer.

• Es erscheint uns für Sie billiger, wenn Sie an den vorhandenen 2. Kamin im Wohnzimmer einen weiteren Einzelfofen anschließen. Damit erreichen Sie eine passive Erwärmung des Schlafzimmers über die Zwischenwand. Eine bessere Alternative wäre die Aufstellung eines **Kachelofens**, welcher beide Räume beheizen kann. Dafür gibt es eine **Landesförderung**. Wenn keine Zentralheizung vorhanden ist, erhalten Sie **50.000.— S!** Erkundigen Sie sich diesbezüglich bei Herrn Hans Juen auf der Bezirkshauptmannschaft Landeck.

für das UFO
Ing. G. Kramarcik

Altpapiersammlung im Bezirk

Prutz-Faggen: Am Freitag, dem 12.4.1985, wird das Altpapier ab 16 Uhr abgeholt. Die Schützenkompanie Prutz-Faggen.

St Anton: Am Samstag, dem 20. April, werden die Pakete ab 8 Uhr früh abgeholt. Es wird eine Kleider- und Altpapiersammlung durchgeführt.

Ried: Am Freitag, dem 12.4.1985, wird das Altpapier ab 13 Uhr gesammelt. Die FFW Ried bittet, das Altpapier in Kartons oder gebündelt vor den Hauseingängen bereitzustellen.

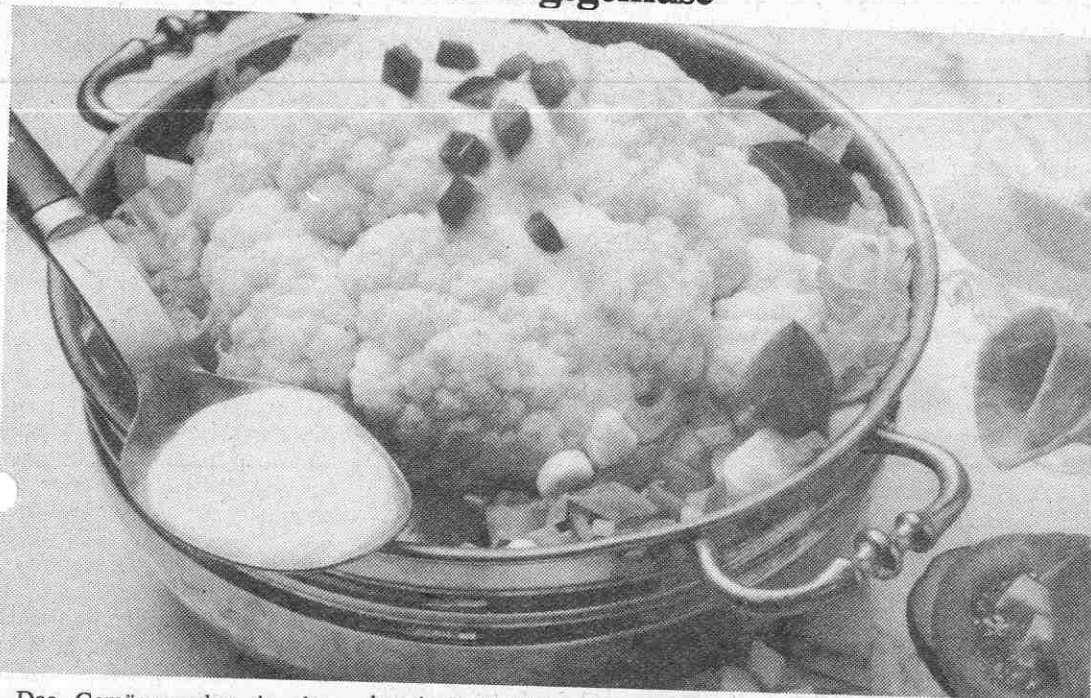
Landeck: Am Samstag, dem 13.4.85, wird das gebündelte oder in Schachteln verpackte Altpapier ab 12 Uhr abgeholt. Die Bevölkerung von Landeck wird gebeten, das Altpapier gut sichtbar an den Straßenrändern oder Hauseinfriedungen bereitzustellen. Action 365.

Strengen: Am Samstag, dem 13.4.1985, wird das Altpapier ab 7 Uhr früh abgeholt. Die Bergwacht Strengen bittet, das Papier zu bündeln oder in Kartons zu verpacken und diese am Wegrand bereitzustellen.

Gemeindeblatt
Malsenstr. 66
Tel.:
05442-4530

Hausfrauen-Ecke

Frühlingsgemüse



Zitronensaft und Pfeffer eine dickliche Marinade zubereiten, die über den vorbereiteten Salat gegossen wird.

Kressesalat:

Kresse, Zitronensaft, Zucker, Salz, Öl. Kresse waschen und marinieren. Am besten schmeckt dieser Salat zu Topfen- oder Butterbroten.

Sellerie gebacken:

1/2 kg Sellerieknollen, Salz. Für den Teig: 1 Ei, 10 dag Mehl, 1/2 Glas Wein, etwas Öl, Salz, Backfett.

Sellerieknollen waschen, schälen und in Salzwasser kernig weich kochen. In Scheiben schneiden, auskühlen lassen und in dem Teig wenden, der aus

**FRANZÖSISCHE
SPEZIALITÄTENWOCHE
12.4.—21.4.1985
CAFE MAYER**

Landeck
täglich ab 19 Uhr
Reservierungen,
Tel. 05442-2374

Das Gemüseangebot in den Geschäften wird von Woche zu Woche vielfältiger und auf dem Speisezettel wird wieder oft Gemüse zu finden sein. Das Frühgemüse sollte sofort nach dem Einkaufen verarbeitet werden. Man darf es auf keinen Fall »otkochen« — in wenig Butter oder Wasser gedünstet behält es seinen Biß, die Vitamine und den natürlichen Eigengeschmack. Läßt man dagegen Gemüse zu lange im Wasser liegen, werden die Vitamine und Geschmacksstoffe ausgelaugt. Frühkartoffeln und Karotten können im Frühjahr mit der Schale gegessen werden, sie müssen nur unter fließendem Wasser kurz abgerieben werden. Auch Spargel erfreut sich immer mehr an Beliebtheit, obwohl er nicht ganz billig ist.

Die besondere Bedeutung von Gemüse liegt in seinem Vitamin-, Mineralstoff- und Cellulosegehalt. Cellulose fördert die Verdauung und wirkt sättigend. Außerdem ist Gemüse durch einen hohen Wassergehalt gekennzeichnet. Eiweißstoffe sind nur in geringen Mengen vorhanden, Fett fehlt fast ganz.

Besonders reich an Carotin, das ein wichtiger Bestandteil des Sehvermögens ist, sind Karotten, Petersilie und Tomaten. Viel Vitamin C, das die Widerstandskraft gegen Infektionskrankheiten erhöht, ist in Paprika, Kohl und Schnittlauch enthalten. Eisen wird im Körper für die Blutbildung benötigt und ist vor al-

lem in Kohl, Salat und Schnittlauch enthalten. Kalium finden wir in Spinat, Karfiol, Rettich und Gurken. — Es wird vor allem für die Regulation der Gewebsspannung und für die Muskelkontraktion benötigt.

Einige Gemüsearten enthalten einen größeren Anteil an Oxalsäure. Diese verbindet sich im Körper mit Calcium zum sogenannten Calciumoxalat und kann Nieren- und Gallensteine bilden. Menschen, die zu Steinbildung

neigen, sollten deshalb auf oxalsäurereiche Nahrung, wie Spinat, Rhabarber und Tomaten lieber verzichten.

Anschließend finden Sie einige Rezepte, bei denen besonders das Frühgemüse verwendet wird.

Frühlingssalat:

1 weißer Rettich, 2 Bund Radieschen, 1 Schälchen Gartenkresse, 4 Eßlöffel Rahm, 1 Eßlöffel Öl, 1 Eßlöffel Topfen, Zitronensaft, Salz, Pfeffer.

Aus Öl, Obers, Topfen, Salz,

Mehl, Wein, Salz, Ei und wenig Öl zubereitet worden ist. Selleriescheiben in heißem Fett goldgelb herausbacken.

Radicchiosalat:

3 kleine Radicchiosalate, 1/2 Kopfsalat, 1 Paprika, 1 rote Zwiebel, 1/2 Becher Joghurt, 5 Eßlöffel Rahm, Salz, Basilikum, grüne Pfefferkörner aus dem Glas.

Salat waschen, Zwiebel und Paprika ringelig schneiden, aus angegebenen Zutaten Marinade zubereiten und marinieren.

Landecker Suppentag ein Erfolg



Der traditionelle Suppentag am Karfreitag in Landeck, organisiert von den Franziskanermissionsschwestern, wurde wieder zu einem vollem Erfolg. Mit dem Verabreichen einer Gemüsesuppe gegen ein geringes Entgelt oder freiwillige Spenden sollte der Fasttag eingehalten werden. Sowohl im Altersheim Landeck als auch im Kapuzinerkloster in Perjen nahm die Bevölkerung Landecks regen Gebrauch von diesem Angebot.

Geistliches Konzert

Zu einem außergewöhnlichen Konzert lädt der »Kreis für Kultur und Bildung« ein: Der weltbekannte Kammerchor »Walther von der Vogelweide« aus Innsbruck wird anlässlich des Bach-Jubiläumsjahres ein Programm mit geistlicher Abendmusik bringen und zwar am Sonntag, 21. April 1985 um 20 Uhr in der Auferstehungskirche Telfs-St. Georgen. Der Kammerchor entstand 1946 und errang unter seinem Begründer Bert Breit bald seine ersten Erfolge und wurde über die Grenzen seiner Heimat hinaus bekannt. Seit 1961 leitet Dr. Othmar Costa den Chor. In vielen

Konzerten in Europa, im Fernen Osten und in Amerika wurden zahlreiche Preise errungen. Ein Teil des Repertoires wurde auf Schallplatten und bei internationalen Rundfunkanstalten ausgezeichnet.

Für dieses einmalige Konzert wurden auch hervorragende Solisten verpflichtet: Doris Linser, Sopran, Ulrike Buchs, Alt, Helmut Wildhaber, Tenor, Hermann Vogl, Baß; es spielt das Innsbrucker Kammerorchester Orgel continuo: Reinhard Jaud.

Die Gesamtleitung hat Otmar Costa. Diese Veranstaltung wird vom ORF aufgezeichnet. Es wird

Allein

*Allein, ich fühl mich so allein,
traurig, hilflos und einsam.
Kein Mensch, der meinem Gerede was gibt,
kein Mensch, der mich liebt.*

*Still, vor dem Fenster ist es still,
leise ruhig und friedlich.
Langsam ziehen die Rauchschwaden aus den Kaminen,
und verblassen mit dem Wind.*

*Braun, die Blätter der Bäume sind braun,
rot, gelb und verblüht.
Der Herbst hat nun endlich begonnen.
Der Sommer ist verronnen.*

*Franz, die Frau in der Werbung ruft Franz,
Bisch wieder do Franz?
Allen Konsumenten ist das vertraut,
mir geht das unter die Haut.*

*Haß, Haß steigt in mir hoch,
wie eine Faust, ganz tief in meinen Inneren,
geht sie hoch umklammert dann mein Herz und
drückt zu, langsam, ganz langsam.*

*Hinaus, nur hinaus auf die Straße,
das dunkle Gemurmel hintermirlassend,
renne ich irgendwohin,
wohin das weiß ich nicht.*

*Ich hasse Reagen, Karl May, Walt Disney, Aga Khan,
Tschernienko,
Bertold Brecht, Mick Jagger, Peter Alexander
den Pfarrer, Stefan, Conni, Peter und mich selbst.
Ich hasse mich selbst am meisten,
und ich hasse es, daß ich mich hasse.*

*Warum, ich frag mich nur warum?
Bin ich wirklich so dumm?
nach außen seh ich glücklich aus,
nur die Einsamkeit bringt mich um.*

*Literatur im Untergrund: Spiß Pepi liest Texte und Gedichte
von Konstantin Wecker und eigene. Freitag, 12. April, 21 — 22
Uhr.*

um Verständnis gebeten, daß die unmittelbar an der Auferstehungskirche vorbeiführenden Straßen während des Konzertes gesperrt werden müssen; Umleitungen sind vorgesehen.

Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen: Pfarramt Telfs, Pfarramt St. Georgen und Fremdenverkehrsbüro Telfs; Restkarten gibt es an der Abendkasse.

Die Wandersaison beginnt wieder

Das Wandern war früher eine der wenigen Möglichkeiten, räumliche Entfernungen zu überwinden und von einem Ort zum anderen zu gelangen. Heute ist es nicht nur eine gesunde Freizeitbeschäftigung, sondern auch ein Sport.

Neue Wandertrends kommen aus den USA und aus nordeuropäischen Ländern: sie heißen »freies Wandern«, Backpacking und Trekking. In Gruppen zieht man mit der gesamten Ausrüstung für Schlafen und Essen in die Wälder und lebt dort autark. Geschlafen wird in einem einfachen Zelt oder unter freiem Himmel. Gegessen wird nur das, was jeder selbst mittragen kann und was man an Eßbarem in der Natur findet. Den härtesten und längsten Wanderformen - Backpacking und Trekking - wird intensives Naturerlebnis nachgesagt: abhängig von der Natur erlebt man seine Umgebung viel bewußter.

Mit der schöneren Jahreszeit beginnt auch die neue Wandersaison. Daß die Fortbewegung mittels der eigenen Beine im Zeitalter der Motorisierung eine »Renaissance« erlebt hat, ist leicht erklärlich. Das Wandern regt nicht nur den durch das viele Sitzen gestörten Kreislauf an, sondern zwingt den Körper auch, mehr Sauerstoff aufzunehmen. Schließlich wird durch Bewegung

Energie verbraucht und Übergewicht abgebaut. Wer täglich etwa 6 km zu Fuß zurücklegt, wird sich bald besserer körperlicher Kondition erfreuen. Ausflüge und Wanderungen am Wochenende steigern den gesundheitlichen Wert täglicher Spaziergänge.

Die übliche Ausrüstung für das Wandern - Wetterschutzkleidung und bequemes Schuhwerk - läßt sich durch verschiedene »Accessoires« ergänzen. Ein Schrittzähler zum Beispiel registriert die Anzahl der zurückgelegten Schritte und rechnet diese gleich auf Kilometer um. Bergsteiger sind meist auch interessiert zu erfahren, in welcher Höhe sie sich befinden. Für sie gibt es einen Taschen-Höhenmesser. Ein wichtiges Hilfsmittel für ambitionierte Wanderer ist der Kompaß. Zum Wandern gehört selbstverständlich auch ein gutes Fernglas, mit dessen Hilfe man nicht nur so manchen Gipfel »heranzuziehen« vermag, sondern auch die Tierwelt - scheues Wild oder Vögel - genau beobachten kann.

Das Wandern ist, besonders jetzt im Frühling, ein Erlebnis. Das Erwachen der Natur wird jeden faszinieren, der das Geschehen in der Umwelt bewußt wahrnimmt. Auch die Kinder werden sich über einen Ausflug »ins Grüne« freuen.



Wanderspruch vor der Ruine Schrofenstein.

1985 — Jahr der Jugend

Trachtenvereine bieten der Jugend eine Chance



Auch heuer werden wieder zahlreiche Trachtenfeste durchgeführt werden. Diese 2 jungen Damen freuen sich jedenfalls schon sehr darauf.

Foto: rr

(tscha) Die UNO hat das Jahr 1985 zum Jahr der Jugend erklärt. Dies veranlaßt die Trachtenvereine, verstärkt auf die Vereinsarbeit hinzuweisen. Der entsprechende Einsatz der Verantwortlichen, aber auch der Jugendlichen kann zum guten Gelingen und zur richtigen Orientierung beitragen.

Die Aufgaben eines Vereines sind vielfältiger Art. Primär beschäftigt er sich mit der Ausbildung und Betreuung der Jugendlichen, wobei das Vertrauen zum Vortänzer stets im Vordergrund sein sollte.

Natürlich ist es manchmal notwendig, etwas strenger zu sein, um ein gestecktes Ziel zu erreichen. Trotzdem ist es unerlässlich, mit Lob nicht zu geizen,

auch wenn es sich nur um kleine Fortschritte handelt. Um die jungen Menschen zu verstehen, wäre es natürlich notwendig, daß der, der sich am meisten mit ihnen beschäftigt, ein gewisses pädagogisches Gespür besitzt, damit die Effizienz der Ausbildung gewährleistet ist. Selbstverständlich ist es von Vorteil, mit den Eltern in Kontakt zu bleiben und mit ihnen über den Sohn, die Tochter sprechen zu können.

In den Vereinen soll aber nicht nur getanzt, geplattelt und gesungen werden. Man macht gemeinsame Ausflüge und Wanderungen, treibt miteinander Sport und trifft sich auch außerhalb der Probentermine sehr oft.

Ein Anreiz sind Auftritte, bei denen die Gruppe den Eltern, Ver-

wandten und Gönnern ihr Können zeigen kann. Man soll auch nicht vergessen, daß die Zugehörigkeit zu einer Brauchtumsgemeinschaft die Jugendlichen davon abhält, auf die »schiefe Bahn« zu geraten.

Weiterbildend für die Jugend werden von den Verbänden und vom Bund mittels ihres Budgets Kurse, Referate und Seminare angeboten, damit die Jugendlichen auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe als Träger der Volkskultur aufmerksam werden. In Jugendseminaren zum Beispiel treffen sie mit Gleichgesinnten zusammen und werden dadurch immer wieder von neuem motiviert.

Erfahrungsgemäß sind in den Vereinen nicht immer die Vortänzer diejenigen, die sich am stärksten für die Vergrößerung und Vertiefung ihres volkulturellen Wissens interessieren. Deshalb ist es durchaus zu begrüßen, wenn Jugendliche an einem Seminar aus reiner Freude am Volkstanz teilnehmen, ohne daß sie im Verein zur Zeit eine verantwortungsvolle Position innehaben (Voraussetzung ist natürlich ein gewisses tänzerisches Niveau). Allerdings sollte man ihnen dann auch vom Verein her die Möglichkeit geben, die erlernten Tänze zu zeigen, um sie eventuell in das »Vereinsrepertoire« aufzunehmen.

Um die Kameradschaft und vor allem das Gemeinschaftsgefühl zwischen den Jugendlichen der diversen Bundesländer zu intensivieren, dienen neben Bundesjugendseminaren auch Sternfahrten, die in Zukunft wieder in das Konzept der Jugendarbeit auf Bundesebene aufgenommen werden sollen.

Die Probenarbeiten mit Kindern und Jugendlichen erfordert von den Verantwortlichen zweifellos sehr viel Geduld und Verständnis. Nur wer selbst damit zu tun hat, weiß, wieviel Kraft und Energie notwendig ist, wieviel Idealismus man haben muß, um mit den oft sehr lebhaften jungen Leuten konzentriert arbeiten zu können.

Allerdings wäre es für die Jugendfunktionäre leichter, wenn sie innerhalb der Vereine, Verbände und auch im Bund ein Budget zur Verfügung hätten und daher jene Entscheidungen treffen dürfen, die in ihr Ressort fallen.

Ziel der Jugendarbeit ist es, zu erreichen, daß die Jugendgruppen nicht nur ein Anhängsel der aktiven Gruppe ist, das man im Notfall (zum Beispiel bei finanziellen Schwierigkeiten) abstoßen kann.

Wer sich viel mit Jugendlichen abgibt, weiß, daß man für seine Arbeit nur selten von irgend jemanden ein »Danke« hört. Eher wird die Leistung der Jugend bewundert. Doch es ist gar nicht so wichtig, daß dem Vortänzer gedankt wird.

d' Liab!

Vrborga untrm Hearz, an dr Muattrbrust
gedeiht 's Leba, sorglos, mit Fröd und Lust.
's Pflanzla spriaßt, d' Knospa treiba,
huamatvrbunda, bam Globa bleiba.

Es hegt und pflegt d' Muttrliab, Opfrsinn,
Geduld, im Gottvrtraua ist Sega drinn.
's Stammla, groaß, schua vollr Blüata,
Vatr und Muattr, iatz hoabts halt hüata.

Im Spiagbild, af uamal ist alls vrdraht,
vrsauma kannntma eppas, gleich ischas zspat.
's Hearzla klockt, kanns nit drwarta,
Langatz, d' Liab ist a Roasagarta.

Beruafa, Zweif'l, Heargott, was söll ih tia?
d' Liab entscheida lassa, da Kreizweg giah!
's Hearz voll Unruah, pocha, beba,
himmelwearts grichtat ist insr Streba.

dr Herbst wirft Schatta, inbracht, dr Erntadank,
d' Gnad dr Nächstaliab, istma alt und krank.
Wohl Weahmut, Sehnsucht, stillr Frieda
wiard mit dr Liab asm Leba gschieda.

Thomas Penz, Feichten

Glocken werden zum Kirchtag läuten



Im Februar wurden in Innsbruck die 2 neuen Glocken für die Pfarrkirche von Feichten gegossen.

Aller Voraussicht nach wird es nicht mehr allzulange dauern, bis die neuen Kirchenglocken von Feichten läuten werden. — Die Weihe wurde auf Donnerstag, den 16. Mai (Christihimmelfahrt) festgelegt und soll von Bischofsvertreter Generalvikar Dr. Josef Hammerle vorgenommen werden. Unter der Führung der Firma Grassmayr aus Innsbruck wird demnächst der Glockenstuhl erneuert werden, die elektrische Läuteanlage installiert und das Uhrwerk am Turm instandgesetzt werden.

Anfang Februar wurden in Innsbruck die zwei neuen Glocken gegossen, wobei auch einige Mitglieder des Glockenkomitees anwesend waren. Zur Zeit wird die Feinabstimmung auf »gis/1« und »ais/1« vorgenommen. Die Reinheit des Tones ist

vor allem von der exakten Erstellung des geometrischen Aufbaues des Längsquerschnittes, der sogenannten »Rippe« abhängig. Der Ton selbst ist vom Verhältnis Durchmesser zur Wandstärke der Glocke abhängig. Schlußendlich müssen die Glocken dann nochmals gründlich gereinigt werden, bevor man sie ins Kautental transportieren wird.

In der Pfarrkirche von Feichten fehlen seit dem 2. Weltkrieg 2 Glocken — die sogenannte Zwölferin und die Kriegerglocke, die nach dem 1. Weltkrieg mit allen Namen der damals Gefallenen gegossen wurde. Sie zerbrachen damals im Jahre 1943 bei der Abnahme, bedingt durch einen Seilriß. Das Andreas-Hofer-Gedenkjahr war nun für die Verantwortlichen des Glockenkomitees der Anlaß, diese 2 fehlenden

Kirchenglocken wieder anzuschaffen.

Mittlerweile wurden auch schon stattliche Geldbeträge bei einer Haussammlung eingenommen. Im März wurde auch ein Preisegeln im Alpenbad Kautental durchgeführt, dessen Reinerlös in Höhe von 25.000.—

Schilling ebenfalls für die Finanzierung der Kirchenglocken verwendet wurde. Auch die Kinder der Gemeinde bewiesen am Palmsonntag, daß sie ebenfalls einen Beitrag für »ihre« Glocken leisten, indem sie mit ihren langen »Palmlatten« die Autos stoppten und um eine kleine Spende baten. Jeder Spender erhielt dafür auch ein eigens angefertigtes Sträußchen aus Palmzweigen zum Dank. Voller Stolz übergaben die Buben dann Herrn Pfarrer Cons. Gottfried Huber ihre 2000 Schilling, die sie sich mit Eifer verdient hatten. Auf dieselbe Weise sammelten die Kinder auch schon in den vergangenen Jahren für die Renovierung der Wallfahrtskirche von Kaltenbrunn.

Wenn nun auch weiterhin mit der Anschaffung der zwei seit 40 Jahren fehlenden Kirchenglocken alles planmäßig verläuft, so werden die Glocken sicherlich am Feichtener Kirchtag, dem Dreifaltigkeitssonntag, das erste Mal läuten.

Glocken begleiten den Menschen bereits zur Taufe, zur Hochzeit und sie läuten auch bei seinem letzten Gang. Sie schenken uns das Oster- und Weihnachtsgeläute, rufen uns zum Gottesdienst und sind auch Begleiter in ärgster Not.

C.L.

Bauernregeln für April

St. Georg (23.4.) und St. Mark's (25.4.) dräuen oft viel Arg's.
Bringt der April viel Regen, so deutet dies auf Segen.
Nasser April verspricht der Früchte viel.

Wie's im April und Maien war, so schließt man aufs Wetter im ganzen Jahr.

Ist zu Georg das Korn so hoch, daß sich ein Rabe darin verstecken kann, so gibt es ein gutes Getreidejahr.

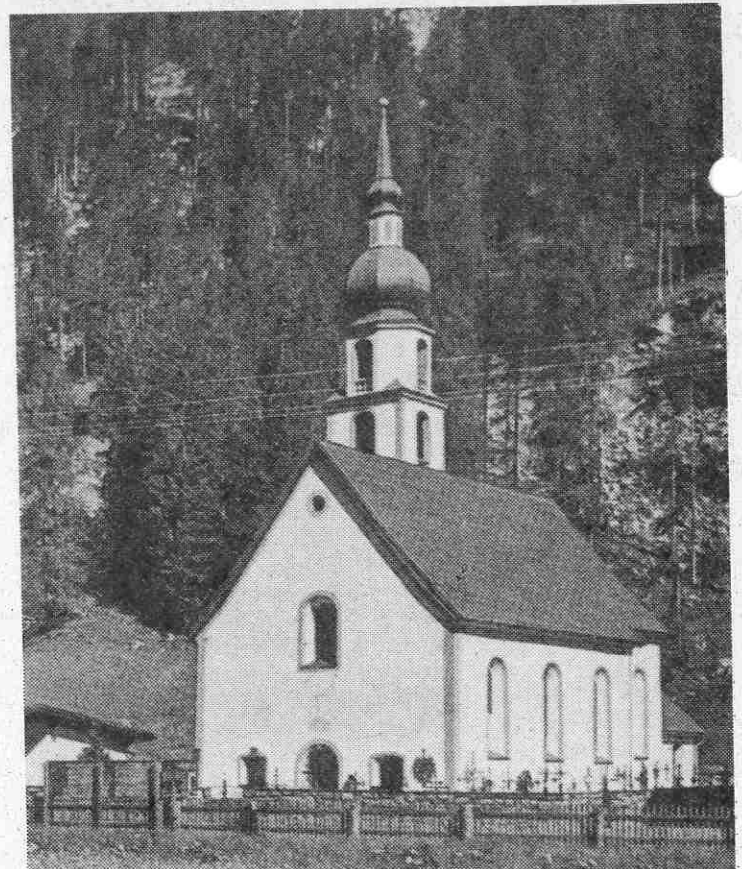
Sind die Reben um Georg noch blind, so freut sich Mann und Kind.

Wenn der April Spektakel macht, gibts Korn und Heu in voller Pracht.

Ist der April schön und rein, wird der Mai umso wilder sein.
Trockener April ist nicht des Bauern Will.

Aprilflöckchen bringen Maiglöckchen.

Ist der April noch so gut, er schneit uns gerne auf den Hut.
April windig und trocken, macht alles Wachstum stocken.



Die Dreifaltigkeitskirche in Feichten. Demnächst wird der Glockenstuhl erneuert, die Läuteanlage installiert und das Uhrwerk instandgesetzt werden.
Fotos: Mathis

Treue zu Pettneu



Im Rahmen einer kleinen Feier wurden kürzlich die Familien Manfred und Klaus Rohrmüller aus München vom Geschäftsführer des FVV Pettneu für ihre langjährige Treue zum Ort ausgezeichnet.

Manfred und Klaus Rohrmüller sind bereits seit 25 Jahren mehrmals im Jahr zu Gast in Pettneu und auch deren Gattinnen Alice und Beate verbringen ihren Urlaub seit 20 bzw. 15 Jahren hier. Vor allem die heimelige Atmosphäre in der Pension Gustl bei der Fam. Matt und das Arlbergschigebiet veranlassen die treuen Gäste immer wieder, nach Pettneu zu kommen. Im Bild von links nach rechts: Geschäftsführer des FVV Pettneu Martin Walch, Klaus Rohrmüller mit Gattin Beate, Alfred Matt, Alice und Manfred Rohrmüller vorne die Hausbesitzer Anni und Gustl Matt.

Das Landecker Gemeindeblatt

(rr) Aus einer Chronik anlässlich der 25-Jahrfeier der Stadt Landeck anno 1948 stammt folgender Auszug über das Landecker Gemeindeblatt:

Wenn bei der Jubiläumsfeier unserer Stadt eine kulturell-öffentliche Einrichtung unserer Stadtgemeinde nicht vergessen werden soll, so ist dies das Landecker »Gemeindeblatt«. In diesen kurzen Zeilen soll das Wesentlichste über seine Entstehung, seinen Zweck und seine Aufgabe ge-

schildert werden.

Eigentlich verdankt das Gemeindeblatt seinen Ursprung dem so viel gelästerten Amtschimmel, denn in seinem ursprünglichen Aufgabenbereich lag als erstes die Veröffentlichung all der vielen laufenden amtlichen Bekanntmachungen. Es ist schon wahr, daß man im Herbst 1945 wohl täglich zur Amtstafel laufen hätte müssen, um ja keine der häufigen Verordnungen zu versäumen und daher nicht in

Konflikt mit ihnen zu geraten! So entschloß sich im Spätherbst 1945 die Stadtgemeinde Landeck als erste in ganz Tirol zur Herausgabe eines eigenen Amtsblattes, dessen erste Nummer am 15. Dezember 1945 erschien. Es ist übrigens in vielen Orten Tirols der Versuch gemacht worden, nach dem Muster unseres Gemeindeblattes zur Verlegung einer ähnlichen Zeitung zu schreiten, aber nur Innsbruck hat ein monatlich erscheinendes Amtsblatt und Mayrhofen eine ähnliche Zeitung aufzuweisen. Natürlich war der Umfang in der ersten Erscheinungszeit bescheiden, was sich auch sogar noch verschlechterte, denn die bekannte Papiernot zwang zu äußersten Einschränkungen.

Doch schon damals wollte das Landecker Gemeindeblatt nicht einzig und allein Amtsblatt sein. Nach und nach kamen auch die wichtigsten Ereignisse im Gemeindeblatt zum Vorschein. Die Redaktion nahm Fühlung mit allen Stellen und vielen Privatpersonen, die zur Bereicherung des Inhaltes beitragen konnten. Neben den doch allmählich verringerten

amtlichen Bekanntmachungen kamen langsam immer größer werdende Berichte über das kulturelle Leben (Konzerte, Kunstausstellungen, Solistenabende usw.), das sportliche Geschehen (Fuß- und Handball, Wintersport, Leichtathletik), sowie über das heitere und ernste Theaterwesen in die Spalten des Gemeindeblattes. Was unserem Gemeindeblatt aber schon von jeher einen besonderen Wert verschaffte, waren die interessanten und wissenswerten Artikel über die Heimatkunde unseres Bezirkes.

Infolge seiner günstigen Entwicklung und ständig steigenden Auflagezahl wurde der zuerst nur für Landeck und Zams bestimmte Rahmen bald gesprengt, denn es meldeten sich viele Interessierte aus unserem Bezirke sowie darüber hinaus, ebenso außerhalb unseres Bezirkes und Tirols lebende Landecker, die auf diese Weise engeren Kontakt mit ihrer näheren Heimat gewannen. So wurde es bald zum Gemeindeblatt »für den Bezirk Landeck«. In allen Gemeinden dieses Bezirkes ist es vertreten, besonders zahlreich natürlich in Landeck und Zams. Besonders in Landeck und Zams wird das Gemeindeblatt in jedem Hause gelesen, so daß mit Fug und Recht behauptet werden darf, daß es die meistgelesene Zeitung des Tiroler Oberlandes ist. Das hat selbstverständlich auch seine praktischen Seiten. Denn der heimischen Geschäftswelt eröffnen sich durch diese günstige Tatsache bedeutende Möglichkeiten intensiver Werbung, die durch die Ortsnähe und schnelle Erscheinungsweise zusätzliche Vorteile erbringt.

Nun befindet sich das Landecker Gemeindeblatt schon bald am Ende seines dritten Jahrganges und es ist erfolgreich über alle Hindernisse und Klippen, die einer so jungen Zeitung immer gestellt werden, hinweggekommen.

Abschließend sei über die Beliebtheit des Blattes nur vermerkt, daß sich die meisten nach auswärts verziehenden Abonnenten das Gemeindeblatt nachsenden lassen, wie ja auch schon seit Bestehen des Blattes viele, sogar im Ausland lebende Landecker und Bewohner unseres Bezirkes treue Leser sind und uns oft ihre Genugtuung und Zufriedenheit über »ihr« Blatt zum Ausdruck brachten.

Gedanken zur Umwelt!

Ich sitze auf einem Stein, betrachte die Natur, und versuche sie zu sehen, zu fühlen, aber fühlen, fühlen kann ich nichts.

Ich sehe Bäume, Sträucher, kleine Häuser und grüne Wiesen, aber fühlen, fühlen kann ich sie nicht.

Ich sehe aber auch große Gerüste aus Stahl, kalten Beton, verkümmerte Bäume, verbrannte Erde, da ist auch wieder dieser Geruch, den ich so hasse, weil er mir das Atmen erschwert.

Und jetzt plötzlich, plötzlich fühle ich etwas, aber es ist ein Gefühl, das ich schon lange kenne, das immer schon da war, dieses verdammte Gefühl der Traurigkeit.

Wolfgang Kurz

Perjen in geschichtlicher Betrachtung

(rr) Funde in Perjen gehen auf die Bronzezeit zurück (1800 v. Chr.). Etwa 1300 bis 400 v. Chr. Geburt siedelten sich vereinzelt die Illyrer (wahrscheinlich Breones) im Gebiet von Perjen an. Ortsnamen wie Stanz, Zams weisen ebenfalls darauf hin. Später wanderten Kelten durch Perjen, flüchtende Etrusker und Veneter (Venet) folgten ihnen. Die Rö-

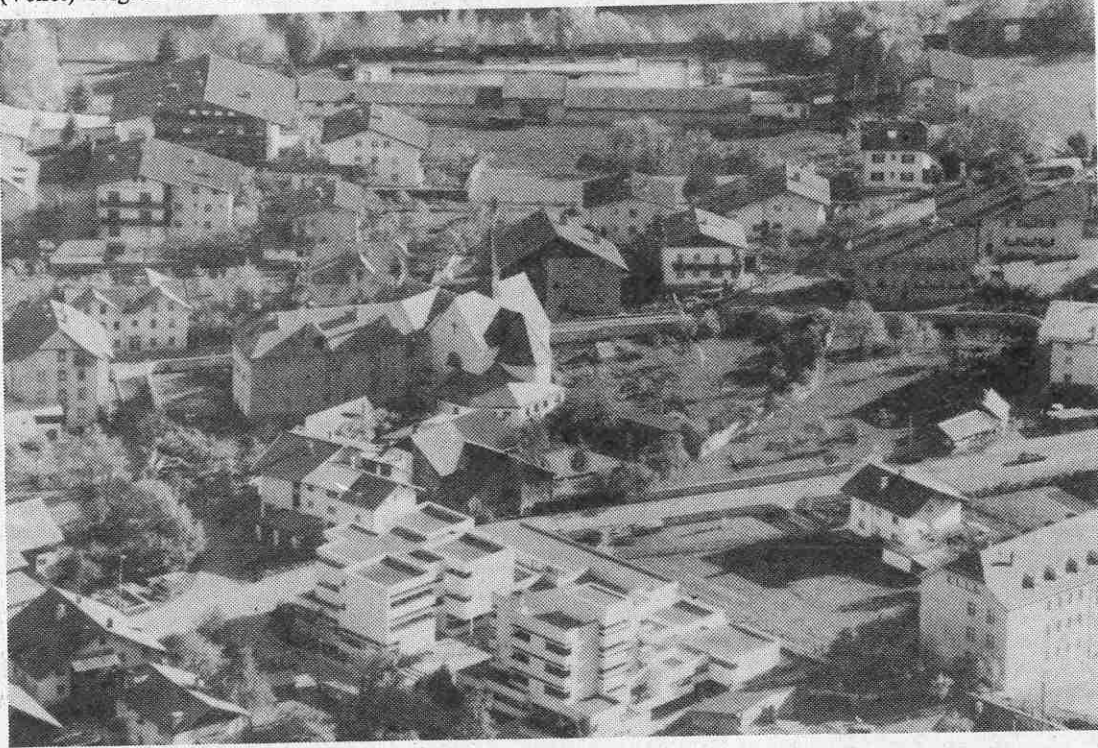
merfunde datieren aus der Zeit zwischen 16 v. Chr bis ca. 60 n. Chr.

Zwischen dem 6. und 8. Jahrhundert n. Chr. erfolgte die Besiedlung durch die Bajuwaren. Im 9. Jahrhundert folgte die endgültige Besitznahme durch die Bayern.

Im Landteilungsvertrag von 1254 (Meinrad I. und Gebhard

von Hirschberg) wird die »Pons Prienne« als Grenzscheide angeführt. Die heutige Perjener Brücke, die 1979 neu erbaut wurde, war zur Zeit Peter Anichs (1776) noch nicht vorhanden.

1900 vereinigte sich Perjen mit den Gemeinden Angedair und Perfuchs zur politischen Gemeinde Landeck, die 1904 zum Markt erhoben wurde.



müssen Mopeds, Motorräder und auch Beiwagenmaschinen mit je zwei gelbten Rückstrahlern an beiden Längsseiten ausgerüstet sein. Kostenpunkt der zusätzlichen Zweiradsicherheit pro Stück: Je nach Ausführung zwischen 15 und 30 Schilling.

Achten sollte man vor der ersten Ausfahrt auch auf die eigene Sicherheit: Ordentliche Kleidung und ein Sturzhelm mit einem A-Prüfzeichen sind Grundvoraussetzung — nicht nur weil die Strafe auf Motorrädern seit heuer mindestens 100 Schilling beträgt.

Übrigens: Motorräder mit Viertakt-Otto-Motor müssen ab 1. Mai jährlich zum Jahrestag der Erstzulassung zur §57a - Überprüfung vorgeführt werden. Für Motorräder und Mopeds gilt diese Regelung erst ab 1. Jänner 1986.

Leserbrief

Gegen Hunger in der 3. Welt...

Angesichts der Hungerkatastrophe, der verzweifelten Befreiungskämpfe in der 3. Welt in Südafrika u.a., möchte ich den Vorschlag machen, die Stadt Landeck sollte eine Partnerschaft für eine x-beliebige Stadt der 3. Welt oder einen Landstrich der Hungergebiete übernehmen.

Man könnte Brunnen bauen oder die dort lebende Bevölke-

rung betreuen. Es wäre eine Motivation und ein Umdenken könnte in die versteinerten Herzen kommen.

Wir sind nicht christlich wenn wir so weitermachen wie bisher, sondern bestenfalls »formalistisch röm.kath.«. Die Völker leiden und hungern weil wir verschwenden.

Anni Rieder, Landeck

Gemisch im Tank, ist es vor der ersten Ausfahrt unbedingt auszutauschen. Ein gefährlicher Mangel besteht, wenn die Rückzugs- und Spannfedern der Seitenständer ausgeleiert sind.

Die elektrischen Anschlüsse, die Ladung und der Säurestand der Batterie sind weitere Fixpunkte im Fitprogramm. Einwandfrei funktionieren muß auch die Bremsanlage: Die Seilzüge dürfen nicht hängen bleiben, auch die hydraulischen Anlagen und die Bremsflüssigkeit müssen überprüft werden. Rost an der Bremsscheibe ist hingegen ungefährlich, da er sich schon bald abreibt.

Seit 1. Jänner dieses Jahres

Kein Verkehrstoter auf Tirols Straßen

Keinen Verkehrstoten auf Tirols Straßen gab es während der Osterfeiertage. Dies ist vor allem auf die Disziplin der Kraftfahrer und auf die verstärkten Überwachungsmaßnahmen zurückzuführen.

Bei 35 Verkehrsunfällen wurden 51 Personen verletzt, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um mehr als die Hälfte bedeutete.

Die häufigsten Unfallursachen waren überhöhte Geschwindigkeit. Auch die meisten Anzeigen und Organstrafmandate sind wegen Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeiten verhängt worden.

**Gemeindeblatt
Landeck,
Malsenstr. 66
Tel.:
05442-4530**

Machen Sie Ihr Zweirad fit für den Frühling

Bevor jetzt wieder die »heißen Eisen« aus der Garage geholt werden, müssen einige wichtige Servicearbeiten durchgeführt werden. Erste »Fit-Übung« ist für das Zweirad ein Ölwechsel, falls dieser nicht schon vor der Winterpause durchgeführt wurde. Für fachgerechte Vorgangs-

weise sollte vorher unbedingt die Reparaturanleitung des Herstellers genau studiert werden. Weiters müssen Reifenluftdruck und die Profiltiefe (mindestens zwei Millimeter) in Ordnung sein. Alle Muttern und Schrauben sollten ordentlich festgezogen werden.

Befindet sich noch ein altes

Verdiente Ehrung

Mit der Ernennung zum Bischöflichen Geistlichen Rat hat unser Bischof, Dr. Reinhold Stecher, den langjährigen Kaplan des Krankenhauses Zams, H. H. Anton Bernhard, geehrt und ihm für seine aufopfernde Tätigkeit als Krankenhausseelsorger den

Dank ausgesprochen.

30 Jahre lang versieht Kaplan Bernhart nun seinen Dienst mit steter Bereitschaft und großem Eifer. Wer zählt die Kranken, die in diesen vielen Jahren seine seelsorgliche Hilfe erfahren durften?

A.H.

JAGDUNFALL

Heinz Perlau war ein Selfmademann. Aus kleinsten Anfängen hatte er sich ein Bau-Imperium errichtet. Mit fünfzig Jahren war er der ungekrönte König der kleinen Stadt, wohnte in der grössten Villa, besass die schönste Frau, zählte die einflussreichsten Honorationen zu seinen Freunden. Trotzdem verdunkelten in letzter Zeit öfter Sorgenfalten sein joviales rosiges Gesicht. Als der Bürgermeister nach einem Stück gemeinsamen Heimwegs vom wöchentlichen Stammtisch ihm beim Abschied scherzhaft auf die Schulter klopfte und leichthin sagte: „Pass auf deine Frau auf, Heinz, sie hat junges Blut ...“ knurrte der Bauunternehmer etwas Unfreundliches zwischen den Zähnen und wandte sich unwillig ab. Der hat also schon was gemerkt...! Zuhause vergrub er sich, statt ins Bett zu gehen, in den breiten Sessel seines Arbeitszimmers und brütete vor sich hin. Seine junge Frau - war sie nicht sein Geschöpf, das ihm alles verdankte, Glanz und Wohlleben, alle Annehmlichkeiten, die Geld verschafft? - Seit Wochen wußte er, daß sie ihn betrog, Telefongespräche, die plötzlich abbrachen, wenn er ins Zimmer trat; ihre ungewöhnliche Zerstreuung. Und vor drei Tagen hatte er einen Brief abgefangen - ohne Absender leider: „Dein Samtpfötchen... Es kostete ihn alle Selbstbeherrschung, nicht aufzuspringen, die Treppe hochzustürmen und sie mit seinen kräftigen Bauarbeiterhänden zu erwürgen. Aber er mußte vorsichtig sein. Nur kein Skandal. Das würde seinen blasierten Neidern in der Stadt so passen.

Die lauerten doch nur auf eine Gelegenheit, über den neureichen Emporkömmling herzufallen. Heinz Perlau fürchtete nichts auf der Welt - nichts, außer der Gefährdung seines Ansehens, der gesellschaftlichen Stellung, die er sich in seiner Stadt geschaffen hatte. Am anderen Morgen, während des Frühstückes, kam ihm plötzlich die Idee. Neben der Kaffeetasse lag die Jägerzeitung, die mit der Post gekommen war. Ein Jagdunfall! Das war die Lösung seines Problems. Leicht zu arrangieren, niemand würde etwas nachweisen können. Dergleichen geschah leider ab und zu. Ein Versehen. Fahrlässigkeit - ein paar Monate Gefängnis mit Bewährung, vielleicht nicht einmal das... Natürlich - das war Voraussetzung des Gelingens - es durfte nicht der Schatten eines Verdachtes auf ihn fallen. Deshalb kam er selbst für die Rolle des Unglücksschützen nicht in Betracht. Die eigene Frau - da würde immer jemand munkeln. Hatte nicht der Bürgermeister schon Andeutungen gemacht? Nein, der Pechvogel mußte ein Aussenstehender sein. Und im selben Augenblick hatte Perlau, mit dem sicheren Instinkt, der ihn grossgemacht hatte, auch schon den idealen Komplizen gefunden. Manjo von Erb war ein gutaussehender junger Mann von Anfang Dreissig. Seinen Vorfahren hatte einmal fast die ganze Stadt gehört, das verfallene Schloss auf dem Hügel, die Wälder im Norden, auch die Villa, in der jetzt der Bauunternehmer Perlau residierte. doch das war lange her.

bei Festbanketten in der Villa, bei Betriebsfesten, bei Jagden, die er in seinem Revier veranstaltete, in den Wäldern, die einmal der Familie von Erb gehört hatten. Natürlich verachtete Manjo von Erb Arbeit. Er liebte Müsiggang, Wohlleben, liess sich treiben mit charmanter Gleichgültigkeit. Das Urteil in der Stadt war einmütig: ein degenerierter Taugenichts. Und natürlich war er ständig in Geldverlegenheit. Als Perlau ihm bei einem Glas Wein im ‚Goldenen Fasan‘ gegenüber sass, redete er nicht lange um die Sache herum. „Es wird keinerlei Risiko für Sie geben. Eine grosse Jagdgesellschaft, alles, was Rang und Namen hat - mit Damen. Ich werde die Gelegenheit arrangieren, ein paar Augenblicke, in denen niemand in unmittelbarer Nähe ist - Sie stolpern, ein Schuss löst sich - eine tötsichere Sache ...“ Von Erb zog an seiner Zigarette, musterte sein Gegenüber träge unter halb geschlossenen Augenlidern hervor. „Ich stelle mir einen Gefängnisaufenthalt höchst ungemütlich vor ...“ „Quatsch. Kein Mensch kann Ihnen eine böse Absicht unterstellen. Ihnen fehlt jedes Motiv. Für einen Unfall gibt's kein Gefängnis. Eine eventuelle Geldstrafe geht selbstverständlich auf mein Konto. Und hunderttausend Mark für Sie: hunderttausend bar auf die Hand.“ Die ansehnliche Summe gab den Ausschlag. Es ging noch leichter, als ich gedacht hatte, freute sich Perlau. Es war ein grauer Vormittag. Die Treiber rückten langsam vor. Heinz Perlau wies seinen Gästen ihre Plätze zu. Er selbst trug kein Gewehr, beschränkte sich auf die Rolle des Gastgebers und Organisators. Seine junge Frau begleitete ihn. Als letzten führte der Bauunternehmer Manjo von Erb zu seinem Anstand. Hundert Meter oberhalb schimmerte der grüne Lodenmantel des Bürgermeisters durchs Geäst. In gleicher Entfernung nach der anderen Seite mußte irgendwo der Polizeidirektor postiert sein. Die Treiber kamen näher. Perlau zog seine Frau am Arm. „Komm“. Sie waren schon ein paar Meter entfernt, als Perlau sich zu von Erb umwandte. Er nickte ihm zu. Das Paar ging langsam weiter. Manjo von Erb warf einen raschen Blick nach rechts, nach links. Er legte den Sicherungshebel um, glitt zu Boden, hielt die Büchse in halber Höhe, der Position, aus der ein versehentlicher Schuss im Fallen sich lösen mußte. Ruhig und sorgfältig zielte er. Der Knall hallte unnatürlich laut in der Stille des Waldes, gleich danach der erschrockene Aufschrei des Unglücksschützen. Heinz Perlau fuhr herum, als habe ihn ein Schlag an der Schulter getroffen. Einen Augenblick lang sah er voll grenzenloser Verwunderung zu dem Schützen hin. Dann brach er zusammen. Als er auf dem taufeuchten Boden aufschlug, war er schon tot. Leben kam in den stillen Wald. Rufe, Laufen. Seine Frau und Manjo von Erb beugten sich als erste über den Toten. Sekundenlang trafen sich ihre Blicke. - Als die anderen die Gruppe erreichten, schienen in den Gesichtern der beiden aber nur Trauer und Entsetzen zu stehen.

Manjo von Erb gehörte nichts mehr außer seinem Namen, der ihm immer noch eine gewisse Stellung in der besseren Gesellschaft sicherte. Man liebte es, sich mit ihm zu schmücken. Auch Heinz Perlau leistete sich den Luxus, ihn bei allen möglichen Gelegenheiten zu seinen Gästen zu zählen,



Fahrschule



Neuer Standort:

PERJEN

05442/4466

Kursprogramm April - Juli

APRIL:

Di, 9.4., Kappl, Hauptschule, Anmeldung und Kursbeginn 18 Uhr

Di, 9.4., St. Anton, Volksschule, Anmeldung und Kursbeginn 18 Uhr

Mo, 15.4., Landeck, Normalkurs, Anmeldung und Kursbeginn 18 Uhr

MAI:

Mo, 6.5., 10-Tage-Kurs, Landeck, Anmeldung: Mo, 29.4., 17 Uhr, Kursbeginn: Mo, 6.5., 8.30 Uhr

Mo, 6.5., Fiss, Volksschule, Anmeldung und Kursbeginn 18 Uhr

Mo, 13.5., Landeck, Normalkurs, Anmeldung und Kursbeginn 18 Uhr

Di, 28.5., Pfunds, Hauptschule, Anmeldung und Kursbeginn 18 Uhr

JUNI:

Mo, 3.6., 10-Tage-Kurs, Landeck, Anmeldung: Di, 28.5, 17 Uhr, Kursbeginn: Mo, 3.6, 8.30 Uhr

Di, 18.6., Landeck, Normalkurs, Anmeldung und Kursbeginn 18 Uhr

JULI:

Mo, 1.7., 10-Tage-Kurs, Landeck, Anmeldung: Mo, 24.6., 17 Uhr, Kursbeginn: Mo, 1.7., 8.30 Uhr

Mo, 8.7., Landeck, Normalkurs, Anmeldung und Kursbeginn 18 Uhr

Mo, 8.7., 10-Tage-Kurs, (letzter Fahrkurs vor der Sommerpause, Prüferurlaub) Anmeldung: Mo, 8.7., 17 Uhr, Kursbeginn: Mo, 15.7., 8.30 Uhr.

Oberland

Inh.: Ing. Peter Kopp · 6500 LANDECK

Ab 15. April unterrichten wir in unseren neuen Fahrschullokalen in Perjen (vis à vis Gasthof Nußbaum), Tel. 05442-4466

Neu

Monatlich Auffrischkurse für Führerscheinbesitzer.

Wir bedanken uns bei allen nachstehenden Firmen für die gewissenhafte Ausführung der Arbeiten.

Unser besonderer Dank gilt dem Planer und Bauleiter Herrn Ing. Elmar Pfennig.

Fam. Kopp Peter

Perjen
Fahrschule
Oberland
soll woll

<p>Planung und Bauaufsicht:</p> <p>BAUMEISTER ELMAR PFENNIG STATIK-PLANUNG BAULEITUNG</p> <p>A-6465 NASSEREITH Röbbsch 310 c Telefon 05265/5159</p>	<p>Ausführung sämtlicher Baumeisterarbeiten:</p> <p>Landeck, Innstr. 23, Tel. 05442/2284</p> <p>Baumeister HUBER</p>	<p>Fahrschul-Fahrzeuge VW-Golf und Audi Quattro</p> <p>AuDi </p> <p>Albert Falch 6511 Zams, Hauptstraße 13 Tel. 05442-2810</p>
<p>Ausführung der gesamten Elektroinstallationen Anlage der Beleuchtungskörper</p> <p>Profilanlagen ARL HUBER EAH</p> <p>6500 Landeck, Ulrichstr. 92 + 35, Tel. 05442-2750</p>	<p>Lieferung und Verlegung der Teppichböden, Vorhangjalousien sowie Lieferrn und Nähen der Vorhänge und Stores</p> <p>RAMMERLE TAPETENERER · RAUMAUSSTATTER LANDECK-PERJEN, TEL. 05442-2342</p>	<p>Schlosserarbeiten: Schlosserei, Stahlbau</p> <p>Arnold Rudig Burschweg 24, 6500 Landeck Tel. 05442-2423</p>
<p>Ausführung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsanlagen:</p> <p>ÖTZOLD Installationsgesellschaft H.&Co.KG</p> <p>Landeck, Markt- platz 9, Heiz- ung, Sanitäre, Ölfeuerungen, Spenglerei, Gla- sererei, Tel. 05442-2330</p>	<p>Lieferung und Verlegung der keramischen Wand- und Bodenfliesen:</p> <p>ABAG-Baustoff- WÜRTH-HOCHENBURGER</p> <p>Ges.m.b.H. 6511 Zams, Hauptstraße 1, Tel. 05442/2386</p> <p>ABAG</p>	<p>Ausführung der Malerarbeiten</p> <p>Maler Martin FLEISCH 6500 Landeck, Tirol, Schrofensteinstraße 10, Tel. 05442-3650</p> <p></p>
<p>Ausführung: Elektronische Schreibmaschine, elektro- nische Rechner, Bestuhlung, Einrichtung des Lehr- saals, audiovisuelle Einrichtungen:</p> <p>J. Jöchler Tirols großes Bürobedarfshaus, J. Jöchler, 6500 Landeck, Tel. 05442/2464</p>	<p>Vorplatzgestaltung und Dekoration</p> <p>Blumen Rammerle landeck-perjen</p> <p>Telefon (0 54 42) 26 20</p>	<p>Foyer und Büroeinrichtung:</p> <p>Möbel Deisenberger</p> <p>6511 Zams, Tel. 05442-2442</p> <p></p>
<p>Projektoren, Video-Ausrüstungen</p> <p>Foto Perjen 6500 Landeck, Schrofensteinstr. 12 Tel. 05442-3666</p>	<p>Beratung und Finanzierung:</p> <p>DIE SPARVOR </p> <p>SPAR- U. VORSCHUSSKASSE F. D. BEZIRK LANDECK</p>	

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Brennmittelaktion 1985

Vom Amt der Tiroler Landesregierung wird auch heuer wieder eine Brennmittelaktion durchgeführt.

Die Aktion hat am 1.4.85 begonnen und endet unwiderruflich am 31.8.1985.

Die Einkommensgrenze für die Brennmittelaktion beträgt S 4.600.— für Allein-stehende und S 6.500.— für Ehepaare.

Nicht als Einkommen berechnet werden Blindenbeihilfe, Pflegebeihilfe und Hilflosenzuschuß.

Für eine Beantragung sind die Einkommensnachweise (Rentenabschnitte, Lohnbestätigungen etc.) aller im Haushalt lebenden Personen vorzulegen.

Die Antragsformulare für die Brennmittelaktion liegen bei der Stadtgemeinde Landeck, Zi. 7, 1. Stock, auf.

Es ist besonders darauf zu achten, daß die Ansuchen bis spätestens 31.8.85 beim Stadtm Landeck eingebracht werden, da später einlangende Ansuchen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Der Bürgermeister
Anton Braun

Pensionistenverband Landeck

Am Freitag, dem 19. April 1985, veranstaltet der Pensionistenverband Landeck unter Obfrau Erna Brunner einen Tagesausflug nach Meran.

Abfahrt: 7.00 Uhr Autobahnhof Landeck, Rückkehr: ca. 20.00 Uhr. Aufenthalt in Meran, Mittagspause in Marling. Nachmittags Fahrt nach Hafling (Meran 2000) zur Kaffeejause.

Bitte um rasche Anmeldungen, da nur beschränkte Plätze vorhanden. Pensionisten-Büro, Landeck, Malsenstr. 41, Tiefparterre, Tel. 05442-37583.

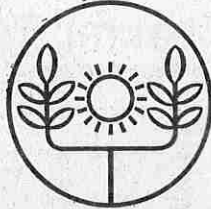
Abrihtekurs für alle Hunderassen

Die Ortsgruppe Imst/Oberland des Österreichischen Gebrauchshunde-Vereins beginnt am Samstag, dem 13. April 1985 auf dem Abrihtepplatz in Imst einen Abrihtekurs für Anfänger. Kursbeginn: 14.30 Uhr.

Bei unseren Kursen werden Sie selbst Ihren Hund ohne Gewalt-

anwendung, nur mit Ausnutzung der natürlichen Verhaltensweisen und Veranlagungen, unter Anleitung von erfahrenen Fachleuten schulen. Prinzipiell sind alle Hunde in jedem Alter für die Gehorsams-Grundschulung geeignet.

Nähere Auskünfte für den Bezirk Landeck: W. Kaufmann, Tel. 05442-37574, für den Bezirk Imst: F. Nestel, Tel. 05412-2213.



Institut für Familien- und Sozialberatung
6500 Landeck,
Schulhausplatz
Telefon 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden:

Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe Dr. Juen Hermann; Seelsorger Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14 bis 16 Uhr.



Beratung in Erziehungs- und Schullfragen
Landeck, Urchstraße 43
Sprechtag: Dienstag 9-12 Uhr
Tel. Voranmeldung 05442/4040 oder 05222/32093

Erziehungsberatung

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: Jeden Mittwoch von 14 — 17 Uhr. Nervenärztliche Beratung: Dr. Reinhard Kröss; Sozialberatung: Brigitte Saurwein;

Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

Diätberatung

Jeden zweiten und vierten Mittwochnachmittag findet in der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innstraße 15, eine Diätberatung bei Organ- und Stoffwechselerkrankungen und bei Übergewicht statt. Zeit: 14-15.30 Uhr. Beratung kostenlos.

Sauwatten in Fließ

Der Schiclub Fließ ladet am Sonntag, dem 21.4.85 um 10 Uhr zum Sauwatten im Café Alpenblick in Fließ.

Seniorentreff Zams

Wir laden alle Männer und Frauen zu unserem nächsten Seniorennachmittag am Mittwoch, dem 17. April 1985 recht herzlich ein. Zams, Alte Bundesstraße 2.



Tiroler Sozialdienst
Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 2,
Tel. 39364

Kostenlos und verschwiegen stehen am Dienstag, 16. April 1985 von 13 bis 17 Uhr die Berater gerne zur Verfügung.

Erwin Krismer: Sozialarbeiter, Dr. Martin Kössler, Arzt, Dr. Hermann Schöpf, Jurist, Prof. Dr. Hubert Brenn: Psychologe und Pädagoge. Herr Dekan Hans Aichner: Seelsorger, Fr. Mathilde Köchle: Leiterin. Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden für den Psychologen vorher anzumelden. Tel. 39364 oder 41373.



FRAUENHAUS

05222

42112

für mißhandelte Frauen und Kinder

Stilltreffen

Auf Grund der Osterferien mußten wir das Stilltreffen vom ersten auf den dritten Dienstag im Monat verschoben. Wir treffen uns am 16. April um 15 Uhr in der Volksschule Landeck. Unser Thema heißt: »Ernährung und Abstillen«. Vorrangig jedoch ist die Beantwortung Ihrer Fragen. Anrufen können Sie bei Frau Annette Leitner, Tel. 05472/6269 oder bei Frau Isolde Seiringer, Tel. 05442/39713.

Albert Falch Cup 1985

Das diesjährige Cup-Schießen findet am Freitag, den 12. April 1985 ab 19 Uhr am Winterschießstand der Schützengilde Zams statt. Es ist dies ein Handicap-schießen um die begehrte Albert-Falch-Trophäe für Damen und Herren. Nicht nur Mitglieder der Gilde, auch Freunde des Schieß-sportes sind dazu herzlich eingeladen.

Vorankündigung: das Komm. Rat. Deisenberger Cup-Schießen für Jungschützen, Altschützen und Veteranen findet am Samstag, den 20.4.1985 ab 17 Uhr am Winterschießstand statt.

Landecker Umweltforum

Das Landecker Umweltforum lädt am Mittwoch, dem 17.4.85 um 19.30 Uhr zu einem Vortrag ins Altersheim Landeck. Es spricht Pfarrer Benedikt Kößler aus Sölden zum Thema »Fremdenverkehr und soziale Umwelt-Gedanken eines Seelsorgers«. Alle Interessierten aus dem Bezirk Landeck sind herzlich eingeladen.

Sprechtag der PVAng

Der nächste Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 18.4.1985 in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12 Uhr bei der Arbeitsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten werden.



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber: Walser KG, Landeck; Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347.

Koordination: Roland Reichmayr, Redaktion: Peter Schütz, Christine Lentsch. Hersteller: Walser KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347.

Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—. Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Unternehmer-Seminar der JW

»Führungsverhalten und Motivation« — unter diesem Titel veranstaltet die Junge Wirtschaft des Bezirkes Landeck am Freitag, 12. April und am Samstag, 13. April 1985 im Arlberg Hospitz-Hotel St. Christoph ein Unternehmerseminar. Angesprochen sind damit alle Unternehmer und leitenden Angestellten sämtlicher Wirtschaftssektoren.

Der Zweck des Seminars ist eine bessere Erkennung des eigenen Führungsstils und eine Verbesserung der Führungsqualitäten. Damit eng verbunden ist eine bessere Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und ein Beitrag zur Leistungssteigerung und geschäftlichen Erfolge.

Seminarleiter ist Kurt Freisleben, Betriebsberater der Bundeswirtschaftskammer. Die Seminarthemen: Führungsverhalten zwischen Leistungsanforderung und Kooperation, Führung durch Identifikation, Führungsinstrumente in Organisationen und Konfliktlösungstechniken.

Programm:

Freitag, 12. April 1985: bis

Katholisches Bildungswerk

Die natürliche Empfängnisregelung ist ein Weg verantworteter Elternschaft. Sie erlaubt auf natürliche Art - ohne medikamentös einzugreifen -, eine Schwangerschaft bewußt anzustreben oder zu vermeiden. Das Wissen um unfruchtbare Tage, die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen über die Vorgänge im Körper, vermitteln der Frau größere Ruhe und Sicherheit. Da beide Partner gemeinsam die Verantwortung tragen, fördert diese Methode auch das bessere gegenseitige Verständnis.

Frau Maria Pedevilla, Dipl. Hebamme aus Neustift und Herr Peter Witsch, Dipl. Krankenpfleger aus Inzing, geben eine Einführung in die Methode der **Natürlichen Empfängnisregelung** (nach Dr. Rötzer).

Wir laden Sie, besonders alle Ehepaare, zu diesem Seminar herzlich ein.

Montag, 15. April, Montag, 22. April und Montag, 29. April 1985 jeweils um 20 Uhr im Pfarrsaal Zams.

Eintritt frei. Um einen Regiebeitrag zur Deckung der Unkosten wird gebeten.

Katholisches Bildungswerk Zams

8.30 Uhr Ankunft, Empfangstrunk, 9.00 Uhr Eröffnung des Seminars, 12.30 Uhr Mittagessen. Für Skisportfreunde in der Mittagspause Gelegenheit für ein paar zünftige Skiabfahrten. 15.30 Uhr Fortsetzung des Seminars, 18.30 Uhr Abendessen, 20.00 Uhr »Serata Italiana«. Italienischer Abend mit Musik und Wein, veranstaltet vom Hospitz Hotel (ist im Seminarbeitrag inbegriffen).

Samstag, 13. April 1985: 9.00 Uhr Fortsetzung des Seminars, 12.00 Uhr Ende des Seminars mit anschließendem Mittagessen.



**Arbeitsamt
Landeck**
Tel. (05442) 2616

Wir suchen:

LKW-Lenker mit Praxis, KFZ-Mechaniker, KFZ-Spengler, Schlosser, Fleischer, Möbeltischler, Bau- und Möbeltischler, Heizungs- und Sanitärmoniteur, Autobuslenker, Lebensmittelverkäufer(in), Wurstwarenverkäuferin, Kindermädchen, Aufräumerin, Kellnerinnen mit Inkasso, Hausmädchen, Verkäuferin für Würstelstand.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

ÖVP Sprechtag

Der Sprechtag mit **LA Bezirksparteiobmann Mag. Kurt Leitl** am Montag, 15. April findet von 9—11.30 Uhr statt, der Sprechtag mit **Sozialreferent Werner Doblender** am Dienstag, 16. April findet von 9—11.30 Uhr statt.

Hauskrankenpflegekurs in Landeck

Beginn: Montag, 15.4.1985. 20.00 Uhr. Ort: Rettungshaus Landeck. Lehrsaal. Dauer: 6 Abende. Anmeldung: bei Kursbeginn. Kursbeitrag: S 100.—.

**Rotes Kreuz,
Bezirksstelle Landeck**

Heimatbühne Pettneu

Am Samstag, dem 13.4.85 bringt die Heimatbühne Pettneu um 20.15 Uhr im Gemeindefeiersaal Pians ihr Erfolgsstück »Irrtum des Lebens«.



**TIROLER
SENIORENBUND
Ortsgruppe Landeck**
Obmann Hans Schrötter

Am Dienstag, dem 23. April 1985, fahren wir nach Südtirol und zwar nach Schlanders — Latsch.

Die Abfahrt erfolgt beim Gymnasium, Parkplatz 8.30 Uhr, beim Vereinshaus Kino 8.40 Uhr. Das Mittagessen werden wir in Schlanders einnehmen. Anmeldung bis spätestens Freitag, 19. April, 12 Uhr bei Kiosk Matt. Reisepaß oder Personalausweis nicht vergessen!

Wanderung

Zu unserer 2. Frühlingswanderung treffen wir uns am Dienstag, dem 16. April 1985, um 13.15 Uhr bei der Stadtpfarrkirche Landeck.

Wir wandern über Schloß Landeck — Schießstand — Fließerratte nach Fließ. Nach erfolgter Einkehr fahren wir mit dem Postauto um 17.40 Uhr zurück nach Landeck. Gehzeit ca. 2 — 2 1/2 Std. Gutes Schuhwerk, Regenschutz und Seniorenausweis nicht vergessen!

Schinkenwatten in Pfunds

Die FFW Pfunds veranstaltet am Freitag, den 26. April 1985 im Gasthof Traube, am Samstag, den 27. April 1985 im Gasthof Kreuz und am Sonntag, den 28. April im Café Dangel ein Schinkenwatten in Pfunds.

Beginn: Freitag, 19 Uhr, Samstag, 16 Uhr, Sonntag, 10 Uhr.

Nenngeld: 50 Schilling.

Häkelspitzen wie handgeklöppelt

Band 2, 144 Seiten, davon 8 Seiten mit Farbbildern, 79 Musterabbildungen in Originalgröße mit Häkelanleitung, Leinen, DM 39,80. Rosenheimer Verlag.

Nachdem der erste Band »Häkelspitzen wie handgeklöppelt« großen Anklang gefunden hat, stehen nun wieder zahlreiche Motive und neue Grundmuster für die Liebhaber ungewöhnlicher Häkelarbeiten in einem gleichnamigen zweiten Band zur Verfügung. Bei den Mustern handelt es sich um Nachbildungen der geklöppelten Torchonspitze, einer Spitzenart aus der Welt der Klöppeltechnik.

Alte Küche?

Die Idee: aus alt wird neu in einem Tag!



Sie sparen bares Geld!
Rufen Sie einfach an
☎ 05263 / 6377
PORTAS-Fachbetrieb PORTAS®
Josef Haslwagner,
Tirolerstraße 229, 6424 Silz

SPÖ Bürgerservice in Zams

Im Rahmen der Aktion »Service für den Staatsbürger« hält die Ortsorganisation Zams einen Sprechtag mit dem Abgeordneten zum Tiroler Landtag Günther Bussjäger aus Reutte ab. Interessierte können am Samstag, 13. April 1985, im Gasthaus Schwarzer Adler von 10—12 Uhr diese Gelegenheit zur Aussprache mit dem Landtagsabgeordneten nutzen. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

Alle übrigen Sprechtage im Monat April entfallen.

Tennisclub Landeck

Der Spielbetrieb auf der Tennisanlage-Öd wurde zu Ostern auf allen Plätzen wieder aufgenommen.

Neuaufnahmen: Tennis Interessenten sind beim TCL herzlich willkommen und können jederzeit in den Club aufgenommen werden. Die Aufnahmesperre ist seit 1984 durch den Neubau der Plätze aufgehoben! Meldungen bitte bei Ing. Heinz Dittrich in Fa. Corda Geiger.

Schnuppertennis für Kinder: Kinder im Alter von ca. 8 — 12 Jahren, die sich für Tennis interessieren, können kostenlos den Tennissport kennenlernen. Tennisschläger und Tennisbälle werden kostenlos vom Tennisclub Landeck zur Verfügung gestellt. Das Schnuppertennis findet Mittwoch, 17.4. und 24.4., Donnerstag, 2.5. und Mittwoch 8.5., jeweils von 13.30 — 15.30 Uhr statt. Alle interessierten Kinder können bei Trainer Erich Mahlkecht am Tennisplatz bei diesem Schnuppertennis teilnehmen.

Der Tennisclub Landeck

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

STANDES- NACHRICHTEN

Zams:

Geburten: 30.3. Wenzl Michael Johannes, Nauders. Pangratz Kathrin Christine, Tarrenz. Kneringer Melanie, Tösens. 1.4. Mungenast Simone, Pians, 2.4. Venier Julia Maria, Schönwies, 3.4. Pöll Mathias Josef, Grins, Messner Bettina, Pfunds, Kunczicky Christoph Günther, Pfunds, Rudigier Kathrin, Kappl, 4.4. Agerer Christoph Manfred, Landeck.

Sterbefälle: 1.4. Seidner Aloisia, Pettneu, 2.4. Kössler Maria, Stanz.

Heirat: 6.4. Seger Johann Erwin und Wucherer Gabriela Rosmarie, Schiefing am See / Kärnten.

Landeck:

Sterbefälle: 30.3. Wasle Theres, geb. Konrad, Landeck, geb. 1902. 1.4. Fimberger Eva Katharina, geb. Herrmann, Landeck, geb. 1913. Pfeifer Anna, geb. Gabl, Landeck, geb. 1926.

St. Anton:

Heirat: 1.4. Ambrozy Dolfinen Bruno, Wien und Mörwald Irene Paula, Wien.

Nauders:

Heirat: 23.3.85 Salzgeber Robert, Nauders und Geiger Petra Gerlinde, Nauders.

Sterbefall: 29.3.85 Brennecke Irmgard Anna Margarethe, Hamburg.

Firmungstermine 1985

Dieser Tage wurden vom Bischöflichen Ordinariat die Firmungstermine dieses Jahres veröffentlicht:

Dekanat Prutz:

Fließ, 16.5., 8 Uhr
Prutz, 21.5., 8 Uhr
Nauders, 21.5., 8 Uhr
Fiss, 21.5., 10 Uhr
Pfunds, 21.5., 10 Uhr

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 13./14.4.85

Landeck/Pians/Zams/
Schönwies/Fließ:

Dr. Czerny Friedemann,
Sprengelarzt, Landeck,
Tel.: 05442-3344.

Kappl/Galtür:

Dr. Köck Walter, Sprengel-
arzt, Kappl, Tel.: 05445-230.

Oberes Gericht:

Prutz/Ried:

Dr. Angerer Christoph,
Sprengelarzt, Prutz,
Tel. 05472-6202.

Pfunds/Nauders:

Dr. Kunczicky Friedrich,
Sprengelarzt, Pfunds,
Tel.: 05474/5207.

Serfaus:

Dr. Schalber Josef, Serfaus
2d, Tel. 05476-6544.

Sanitätssprengel St. Anton

a.A./Pettneu:

Dr. Rettenbacher Daniel, St.
Anton a.A. Nr.394,
Ord.: 05446-3200, Whg.: 05446-
3232.

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 13./14.4.85

Imst und Landeck:

Sa und So von 9 — 11 Uhr
Dr. Gabriel Niedermair, Lan-
deck, Innstraße 1,
Tel. 05442-3228.

Tierärztlicher Sonn- und

Feiertagsdienst vom 13./14.4.85

Bezirk Landeck:

Dr. Josef Greiter, Ried,
Tel.: 05472-6416.

Kirchliche Nachrichten

Stadtpfarramt Landeck

Sonntag, 14.4.85, Weißer
Sonntag (Tag der Hl. Erstkommunion), 6.30 h 1. Jahrtagsgottesdienst für Karolina Schindl geb. Dialer, 8.45 h Einzug der 50 Erstk. Kinder mit Eltern und Musikkapelle, 9 h Feierl. Erstkommunion-Gottesdienst, 11 h 1. Jahrtagsamt für Mathilde Lörgetborer, 17 h Dankesfeier, 19.30 h Abendmesse für Doris Gstraunthaler,

Montag, 15.4.85, 7 h Frühmesse für 1. Jahrtag Rosina Traxl, geb. Walch,

Dienstag, 16.4.85, 7 h Frühmesse für Arthur Wille,

Mittwoch, 17.4.85, 7 h Frühmesse für Frieda und Emil Hirschberger, 19.30 h Abendmesse für Peter und Rosa Demanega,

Donnerstag, 18.4.85, 7 h Schülermesse für Walter Seiwald,

Freitag, 19.4.85, 7 h Frühmesse für Gregor Waldhart, 19.30 h Abendmesse für Maria und Karl Probst,

Samstag, 20.4.85, 17 h Rosenkranz und Beichte, 18.30 h Vorabendmesse für Eduard Stachowitz,

Sonntag, 21.4.85, Dritter Sonntag der Osterzeit, 6.30 h Frühmesse für Josefine und Alois Beer, 9 h Hl. Amt für Rosa Huber geb. Thurner, 11 h Kindermesse für Antonia und Alois Markart, 19.30 h Abendmesse für Fam. Gapp-Maier

Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 14.4.85, Weißer Sonntag, 8.30 h Hl. Messe für Manfred Albl und für Richard Albertini, 10 h Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für Georg und Stefania Pöll, 19 h Hl. Messe für Karl und Maria Ginther und für Theresia Wasle,

Montag, 15.4.85, 7.15 h Hl. Messe für Wilhelmine Maier und für Hans Schweisgut,

Dienstag, 16.4.85, 7.15 h Hl. Messe für Mathilde Bögl und für die Verstorbenen der Familie Buchmayer,

Mittwoch, 17.4.85, 7.15 h Hl. Messe für Vater Zortea und für Josef und Alberta Pöll, 19 h Hl. Messe für Walburga Diem zum Jhtg. und für Anna Auer und verst. Angehörige,

Donnerstag, 18.4.85, 7.15 h Hl. Messe für den gefallenen Alois Erhart und für Hilde Wadlitzer,

Freitag, 19.4.85, 7.15 h Hl. Messe für Alexander Sprenger und für Johanna Pögler,

Samstag, 20.4.85, 7.15 h Hl. Messe für Josef Wiener und für Eltern Hammerle, 19 h Hl. Messe für Franz-Josef und Maria Seeburger und für verstorbenen Gatten

Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 14.4.85, Weißer Sonntag, 9 h Einzug der Erstkommunikanten zur Erstkommunionfeier; hl. Amt für die Pfarrgemeinde, 11 h Hl. Messe für Emma Löffler, 17.30 Uhr Marienweihe der Erkommunikanten, 19.30 h Hl. Messe für Eugen Sailer

Montag, 15.4.85, 7 h Hl. Messe für Rosina Traxl,

Dienstag, 16.4.85, Hl. Bernadette v. Lourdes, 19.30 h Jugendmesse für Maria Haslwanger,

Mittwoch, 17.4.85, 8 h Hl. Messe für verst. Vater Pauli,

Donnerstag, 18.4.85, 17 h Kindermesse für Anton Schlatter (Jahrmesse)

Freitag, 19.4.85, 19.30 h Frauenmesse für Gefallenen Alois Er-

hart (40. Todestag)

Samstag, 20.4.85, 7 h Hl. Messe für Anna Piser, 17 h Kinderrosenkranz (Beichtgelegenheit), 19.30 h Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Pfarrkirche Zams

Sonntag, 14.4.85, Weißer Sonntag, 8.30 h Jahresamt für Gottfried und Marianne Grissmann, 10.15 h Einzug der Erstkommunikanten von der Volksschule in die Kirche und hl. Messe für die Pfarrfamilie mit Erstkommunionfeier, 18 h Marienfeier der Erstkommunikanten,

Montag, 15.4.85, 7.15 h 1. Jahresmesse für Erwin Schnetzer, 10 h Betstunde der Frauen.

Dienstag, 16.4.85, 7.15 h 2. Jahresmesse für Ernst Steinlechner,

Mittwoch, 17.4.85, 7.15 h Schülermesse als Jahresmesse für Cornelius und Maria Michelotti,

Donnerstag, 18.4.85, 19.30 h Jahresamt für Hans Summerauer und Josef Prantl

Freitag, 19.4.85, 7.15 h Jahresmesse für Josef Schnetzer,

Samstag, 20.4.85, 7.15 keine Hl. Messe, 19.30 h Jahresamt für Maria Schuler, Jahresmesse für Franz Gröber,

Sonntag, 21.4.85, 3. Sonntag der Osterzeit, 8.30 h Jahresamt für Josef Thurner, 10.30 h Jahresamt für Johanna und Josef Lins, 19.30 h Segenandacht.

Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 14.4.85, 9.30 h Landeck,

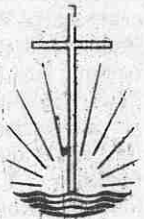
Sonntag, 28.4.85, 9.30 h Landeck

Neuapostolische Kirche:

Gottesdienst

in Zams, Alte Bundesstraße 12. Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen.

Jeden Sonntag um 18 Uhr Gottesdienst.



Wo Satzungen und Herz
in Konflikt miteinander
stehen, macht uns das Ge-
setz des Geistes frei von
dem Gesetz der Satzungen.

Albert Schweitzer

Schiclub Serfaus

Kinder und Schüler Clubmeisterschaft

Zahlreiche Kinder und Schüler beteiligten sich bei der diesjährigen Kinder- und Schüler Clubmeisterschaft, die vor kurzem in Serfaus ausgetragen wurde.

Ergebnisse:

Kindergarten weibl.: 1. Hammerle Eva, 2. Greiter Stefanie, 3. Stecher Heidrun, **Kindergarten männl.:** 1. Waldner Rene, 2. Brejla Mario, 3. Hammerle Michael, **Kinder weibl. Jg. 1978:** 1. Hohenegger Michaela, 2. Wachter Silvia, 3. Purtscher Ilona, **Kinder männl. Jg. 1978:** 1. Müller Peter, 2. Ivic Paul, 3. Pedross Florian, **Kinder I weibl.:** 1. Althaler Anja, 2. Wachter Domini-

ka, 3. Schalber Claudia; **Kinder II weibl.:** 1. Auer Brigitte, 2. Schalber Brigitte, 3. Ivic Sandra, **Schüler I weibl.:** 1. Wachter Andrea, 2. Thurnes Romana, 3. Olavide Katharina, **Schüler II weibl.:** 1. Tschuggmall Bettina, 2. Hammerle Brigitte, 3. Althaler Ursula, **Kinder I männl.:** 1. Stecher Ingo, 2. Althaler Helmut, 3. Mangott Peter, **Kinder II männl.:** 1. Dollnig Dietmar, 2. Pedross Christian, 3. Westreicher Steffen, **Schüler I männl.:** 1. Mangott Arnold, 2. Wachter Sigfried, 3. Thurnes Alexander, **Schüler II männl.:** 1. Althaler Gerhard, 2. Thurnes Reinhard, 3. Westreicher Martin;

Frühlingslauf in Flirsch

Am Ostersonntag veranstaltete der SC Flirsch in St. Anton — am Rendl — den traditionellen Frühlingslauf. Bei strahlendem Sonnenschein konnte das Rennen fast pünktlich um 13.00 Uhr gestartet werden und erbrachte folgendes Ergebnis:

Schü. I weibl.: 1. Wolf Claudia, 2. Pfeifer Viktoria.

Schü. II weibl.: 1. Pfeifer Heidi, 2. Pfeifer Bettina.

Allgem. Damen: 1. Wolf Sabine, 2. Brunnbauer Ulrike, 3. Hauser Monika.

AK Damen: 1. Traxl Hanni, 2. Pfeifer Hilde.

Schü. I männl.: 1. Lampacher Harald, 2. Traxl Rene, 3. Korber Markus.

Schü. II männl.: 1. Traxl Ewald, 2. Falch Reinhard, 3. Pfeifer Klaus.

Jugd. männl.: 1. Pfeifer Michael, 2. Sigl Dietmar.

Allg. Herren: 1. Wolf Kurt, 2. Falch Robert, 3. Perktold Mathias.

AK I Herren: 1. Röck Josef, 2. Traxl Bruno, 3. Korber Markus.

AK II Herren: 1. Falch Gerhard, 2. Schwazer Herbert.

AK III Herren: 1. Gröbner Gotthard, 2. Pfeifer Josef.

Gästeklassen:

Allgem. Damen: 1. Tschol Susi, 2. Scalvini Tamara, 3. Ráffl Margit.

Jugend männl.: 1. Falch Martin, 2. Scherl Harald, 3. Raffl Günther.

Allgem. Herren: 1. Falch Sigmund, 2. Gschwandtner Christian, 3. Roiacher Peter.

AK I Herren: 1. Wolfram Pep-

pi, 2. Matt Alfred, 3. Tomelitsch Manfred.

AK II Herren: 1. Gschwandtner Hermann, 2. Falch Gotthard, 3. Petter Hermann.

Tagessiegerin: Tschol Susi, Tagessieger: Falch Sigmund, Frühlingsmeisterin des SC Flirsch: Pfeifer Heidi, Frühlingsmeister des SC Flirsch: Röck Josef

Die hervorragend präparierte Piste gab fast allen gestarteten 103 Teilnehmern einigermaßen gleich reelle Chancen. Trotz einiger Stürze verlief das Rennen unfallfrei. Der SC Flirsch dankt allen Rennläuferinnen und Rennläufern, den Zuschauern, allen Funktionären des Skiclubs, der Betriebsleitung der Rendlbahn, ganz besonders den Angestellten der Rendlbahn, dem Kurssetzer und Pistenchef Wolf Julius, sowie allen Privatpersonen und Firmen, die durch Pokalspenden und sonstige Unterstützungen dem Ski-Club Flirsch beigetragen sind.

Figlrennen am Krahberg

Die Klubmeisterschaft des PSK Figlclub Landeck findet am Samstag, den 13.4.85 statt.

Dazu sind auch alle Nichtmitgliedern als Figlfreunde — die in einer Gäste Damen- bzw. Herrenklasse gewertet werden — herzlich eingeladen.

Ort: Krahberg-Wanne, Start: 13.30 Uhr.

Fußballschirennen in Serfaus

Eine große Teilnehmerzahl stellte sich beim zweiten Serfauser Fußballerschirennen dem Starter. Bei guten äußeren Bedingungen zeigten die Fußballer, daß sie auch ausgezeichnete Schifahrer sind.

5. Waldner Christian; **Herren Jugend:** 1. Schwab Harald, 2. Greiter Hermann, 3. Thurnes Arnold, 4. Thurnes Reinhard, 5. Althaler Gerhard;

Tischtennis

Der TTCL Landeck befindet sich auf Erfolgskurs. Wegen Nichtantreten des TV Reutte III gab es ein 9:0 für Landeck I.

TTC-Landeck II spielte auswärts gegen TTV Imst II 9:1, Kurz H.2, Rasbocan W.3, 3. Zangerl Ottm. 2, Kurz Gerhard 2 Siege.

Einen klaren 6:2 Sieg feierten die Ldk Schüler gegen Turnerschaft Innsbruck III. Rödlach M.2, Grossegger Wolfg. 2, Dapunkt 1, Doppel: Rödlach/Grossegger 1. Mit diesem Sieg durfte der 2. Platz sicher sein.

Ergebnisse:

Damen Altersklasse: 1. Hohenegger Maria, 2. Thurnes Rosmarie, 3. Ivic Marlies, **Allgemeine Damenklasse:** 1. und Tagessiegerin Auer Rosi, 2. Purtscher Susanne, 3. Althaler Bernadette, 4. Hudl Monika, 5. Forcher Martina, **Herren Altersklasse:** 1. Waldner Franz, 2. Hohenegger Walter, 3. Schmid Hartwig, 4. Mark Gunther, 5. Markt Wolfgang; **Allgemeine Herrenklasse:** 1. Prengzer Bernhard (Tagessieger), 2. Kirschner Richard, 3. Vögele Gerhard, 4. Hohenegger Toni,

Suchen für lange Sommersaison, Anfang Mai
Alleinkoch, Zahlkellnerinnen (Kellner), Schankkassierin (Kassier) zu besten Bedingungen, Sportcafé Restaurant, Pfunds, Tel. 05474-5344

1 Vollgatter 60x60 Durchlaß mit 12,5 PS-Motor und Schleifmaschine zu verkaufen, Tel. 05476-6403

Verkaufe neuwertige Alko Tisch-Wippkreissäge mit Spaltkeil. Tel. 05442-21125.

Verkaufe gut erhaltenen Moped-Roller KTM-Pony, blau, Tel. 05442-39693.

Verkaufe Kleinmotorrad Type Fantic FM 235, Bj. 83, Tel. 05448-253.

Verkaufe neuwertigen PKW-Anhänger. Preis nach Vereinbarung, Hans Achenrainer, Tösens 116.

Suche Kleinwohnung oder Garconniere im Bezirk Landeck. Zuschriften unter Nr. 4826 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27, 6500 Landeck.

Serviererin ab sofort gesucht, geregelte Freizeit. Sonntag frei, Bruggner Stub'n, Landeck, Tel. 05442-3356.

Verkaufe Motorrad Kawasaki 550 GPZ. 2.000 km, Bj. 81, Tel. 05441-221.

Verkaufe voll erschlossenen Baugrund in Grins, sonnige Lage, Tel. 05442-2067 von 17—21 Uhr.

Verkaufe KTM Moto Cross, 250 ccm, 40 PS, Bj. 81, keine Straßenzulassung. Traumzustand, keine Rennen. (Nur Hobby gefahren), komplett generalüberholt, Preis nach Vereinbarung, Tel. 05262-31345 nur von 18—19 Uhr.

und Vogel-Noot Zweischarpflug, auch als
Einscharpflug verwendbar. Auch Zustellung.
Tel. 05238-88437

Für lange Sommersaison suchen wir Jungkoch,
Zahlkellner(in), Serviermädchen, Schankburschen,
Hausburschen mit Führerschein, Koch- und Kellnerlehrling
zu besten Bedingungen. Hotel Central, Nauders,
Tel. 05473-221

**FRANZÖSISCHE
SPEZIALITÄTENWOCHE**

12.4.—21.4.1985

CAFE MAYER

Landeck
täglich ab 19 Uhr
Reservierungen,
Tel. 05442-2374

Gemeindeblatt

**Landeck,
Malsersstr. 66**

Tel.:

05442-4530

NATURSTEINE

GITTERLE

PFLASTERSTEINE

GITTERLE

BETONWAREN

GITTERLE

Nesselgarten, 05449-5275
Urgen 76

1 Woche Urlaub (inklusive Busfahrt) kostet bei IDEALTOURS: In Jesolo ab 2.490.— (Halbpension); in Caorle ab 1.990.— (Frühstückspension); in Jugoslawien ab 1.890.— (Halbpension); in Bellaria ab 2.090.— (Halbpension); in Cattolica ab 2.590.— (Halbpension); in San Benedetto ab 2.290.— (Frühstückspension); in Lloret (Spanien) ab 2.190.— (Frühstückshotel); in Südfrankreich ab 4.990.— (Vollpension, Clubanlage). Große Kinderermäßigungen, viele Termine ohne Einzelzimmerzuschlag. Wenn Sie Ihr Geld nicht beim Fenster hinauswerfen wollen, sollten Sie die Angebote von Idealtours prüfen. Der neue Katalog kommt gratis, wenn Sie anrufen: 05412-4177 Reisebüro IDEALTOURS Imst. Alle Busse ab Landeck!

Einladung zur großen



SEAT

Ponderschau

**Freitag, 12. April, Samstag, 13. April.
Sonntag freie Besichtigung auf unserem
Betriebsgelände.**

Testen Sie die neuen BMW- und SEAT-Modelle und machen Sie uns das Vergnügen, mit Ihrer Familie und Ihren Freunden unsere Gäste zu sein. Ich und meine Mitarbeiter werden Sie gerne über alles Wissenswerte zu den neuen innovativen BMW- und SEAT-Technologien aus erster Hand informieren.

Programm:

- Präsentation aller BMW- und SEAT-Modelle
- kleine Imbisse
- Probefahrten
- Video-Filme

AUTOHAUS

WERNER NETZER

6500 Landeck, Innstraße 32
Tel.: 05442/3076

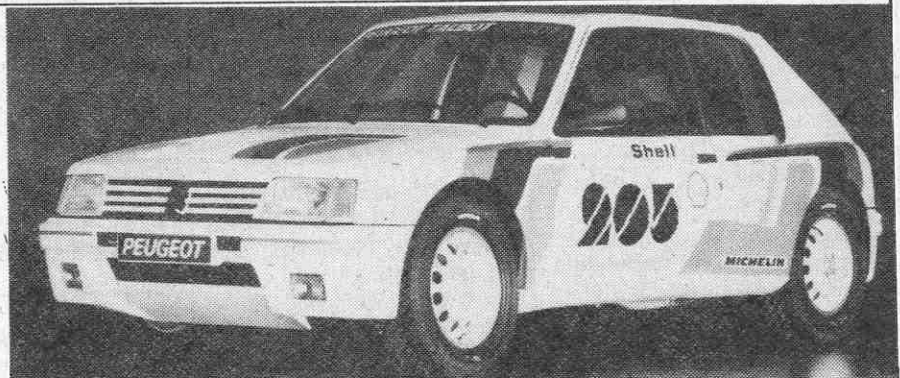


**Neue Kreditaktion
bis zu 1 Jahr zinsensfrei**

**Peugeot-Talbot-
Ausstellung**

**vom 11.—16. April 85
außer Sonntag**

1 Jahr Vollkasko zu Superpreisen



PEUGEOT ALOIS MAYR

Landeck Nesselgarten
Tel. 05449/5271



**Kaufhaus
GRISSEMANN
Zams**

Wochenend-Aktion

• Torten tiefgek. Nuß, Käsesahne, Schokosahne	139.—	• Schinken 100 g	11.90
• Sahne 1/4 lt.	18.90	• Recheis	
• Römerquelle 1 lt.	3.90 + Pfand	• Eierteigwaren 330 g	9.90
		• Brau AG Bier 1 Kiste	114.90

Anläßlich des Brandes in Stanz möchten wir den Feuerwehren von Stanz, Landeck und Zams für ihren raschen Einsatz sowie allen helfenden Nachbarn und Gemeindegürgern für ihre Mithilfe und Unterbringung des Viehs recht herzlich danken. Ganz besonders danken wir der Feuerwehr von Stanz für die Beteiligung an den Aufräumarbeiten.
Fam. Martin Kössler

**Sie suchen das Besondere - daher
Ihre Küche vom Fachmann**
Wir reden nicht lang »rum« - wir machen
gleich Super-Tiefpreise

TISCHLEREI, HOLZ- UND KÜCHENWOHNSTUDIO

FRANZ BRENNER IMST
nur Rofen - Fabrikstraße - Tel. 05412/2462

**Zu viel, zu fett gegessen
verdorbener Magen**

Klosterfrau
Melissengeist

das Hausmittel aus der Natur

Fragen Sie Ihren Apotheker
oder Drogisten, er wird Ihnen seine
Erfahrung gerne weitergeben!



Wallfahrt

am 28. April 1985
nach Altötting.

Anmeldungen
Rietzler Reisen, Ried
Tel. 05472-6270



**Bezirksstelle
Landeck**

Englisch für Fortgeschrittene:

Beginn: Montag, 15.4.85, 19 Uhr

Dauer: 40 Stunden, Abendkurs

Beitrag: S 700.—

Leiter: Prof. Peter Stockreiter

Seminar »Einkaufsplanung — Kostenfaktor Überlager«

Beginn: Mittwoch, 17. April 1985, 16 Uhr

Dauer: 16 bis 21 Uhr

Beitrag: S 500.—

Leiter: Herbert Prean, Wien

Verkaufstraining für den Einzelhandel

Beginn: Dienstag, 23. April 1985, 19 Uhr

Dauer: 4 Abende, von 19 bis 22 Uhr

Beitrag: S 700.—

Leiter: Gerd Piller

Seminar »Der erfolgreiche Einzelhandelsbetrieb«

Beginn: Dienstag, 23. April 1985, 19 Uhr

Dauer: 1 Abend, von 19 bis 22 Uhr

Beitrag: S 200.—

Leiter: Willy Kollmann, Betriebsberater

Anmeldungen:

bis spätestens 1 Woche vor Kursbeginn
an die Handelskammer Landeck,
Tel. 05442-4440

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Stadtgemeinde Landeck werden im Sommer bzw. im Herbst 1985 ein

Bürokaufmannlehrling

(männlich od. weiblich) und ein

Kochlehrling

(männlich od. weiblich)

angestellt.

Bewerbungen sind bis längstens 30.4.85 beim Stadtamt Landeck unter Beischluß folgender Unterlagen einzureichen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, letztes Schulzeugnis, handgeschriebener Lebenslauf.

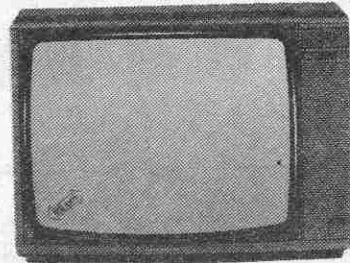
Der Bürgermeister
Anton Braun

EM aktuell

20 Stück

GRUNDIG

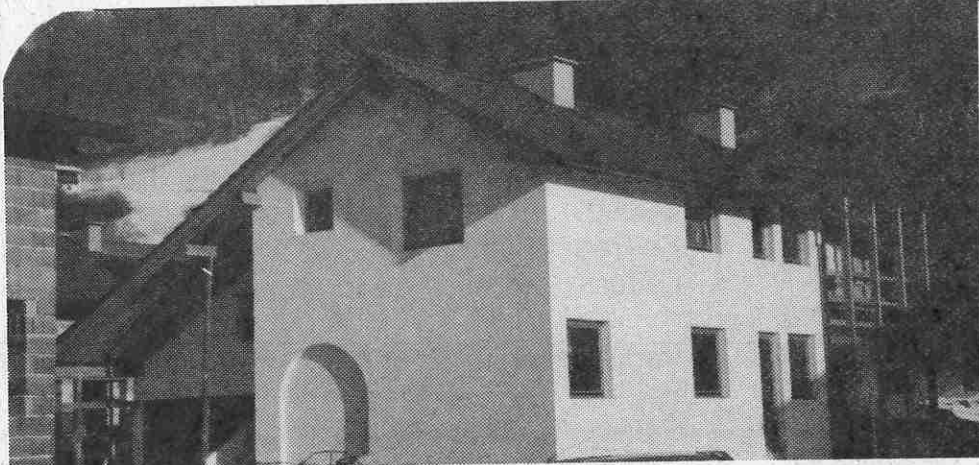
FARBFERNSEHER mit Fernbedienung —
66 cm Farbbildröhre, 8 Watt Frontlautsprecher
— Videorecorderanschluß — 31 Programme



à S **13.990.-**
incl. MWSt.

warum 20 Stück??

ELEKTRO MÜLLER
LANDECK, Innstr. 14, Telefon (05442) 3300



Selbst- bausiedlung Rieder Moos 1. Bauetappe teilweise fertig

Die Einfamilienhaussiedlung im Ortszentrum von Ried ist in einem ersten Teilabschnitt als Rohbau fertiggestellt. Dabei haben sich die Vorteile dieser Siedlungsform bestens bewährt:

- geringe Baukosten durch einfache Bauweise
- sehr hohe Wohnbauförderungsmittel durch geringen Durchschnittsgrundverbrauch
- sehr viel Eigenleistung möglich
- geringe Erschließungskosten
- sehr günstige Materialpreise durch große Anbotsmengen
- hoher Wohnwert durch ruhige, aber doch zentrale Lage

Es werden nun für die nächste Bauetappe weitere Grundstücke zu noch gleichen Bedingungen wie vor 2 Jahren vergeben. Grundstücksgrößen und Hausgrößen sind wählbar.

Interessenten können sich bei

fe & Co.
franz eiterer
Bauunternehmung &
Bauwarenhandel

6531 Ried, Tel. 05472-6338 unverbindlich
informieren.

**NEU
EINGETROFFEN**

MODERNEHEITEN
an keram. Wand- und Bodenfliesen
laufend günstige Sonder- und Restposten.
bereits ab **S 69,-**

Marmor und Natursteine
per m² incl.
auf Wunsch auch zugestellt.

Wir haben auch Samstag
vormittags von 8—12 Uhr geöffnet.

FLIESEN · MARMOR · NATURSTEIN

ALOIS KOHLE

Ges.m.b.H.
Faggen · Prutz · Tirol
Tel. 05472/6353



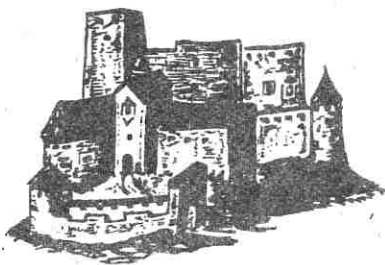
Die schönsten Augenblicke im Leben Ihres Kindes festgehalten
mit unserer beliebten Farbserie (3 versch. Aufnahmen)
13 x 18 in Großformat

Am Weißen Sonntag, 14. April, durchgehend von 9.30 bis 16 Uhr geöffnet
Für Aufnahmen am Samstag-Nachmittag (13. April) bitte Voranmeldung.
Schön, schöner, am schönsten sind die Erstkommunionbilder doch von Ihrem

Sonderangebot
Vergrößerung
20 x 25
nur **S 95,-**



**Fotohaus
R. MATHIS**
6500 Landeck,
-Tel. 05442/3350



**Café - Restaurant
Schloß Naudersberg**
FAM. KÖLLEMANN

Wir laden Sie mit Ihrem Erstkommunion-
kind am Weißen Sonntag zum Mittag-
essen oder zu Kaffee und Kuchen recht
herzlich ein.

Bitte reservieren Sie rechtzeitig einen Tisch
unter Tel. 05473/596 oder 252.

Danksagung

Tief bewegt über die große Anteilnahme und
außerstande, jedem einzelnen zu danken, möchten
wir hiermit allen Verwandten, Freunden und
Bekanntem, die meinen lieben Gatten, unseren
Vater, Herrn

Franz Reinhardt

auf seinem letzten Wege begleitet haben, unseren
innigsten Dank aussprechen.

Ein herzliches Vergelt's Gott HW Herrn Pater
Hermann für die würdige Gestaltung der
Begräbnisfeierlichkeiten sowie HW Herrn Pater
Stefan aus Feldkirch für die feierliche Messe und
die trostreichen Worte.

Ein Dankeschön den Ärzten und
Krankenschwestern des Krankenhauses Zams.
Ein besonderes Vergelt's Gott für die Teilnahme
an den Rosenkränzen, bei der Beerdigung und für
die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Landeck, im April 1985

Anna Reinhardt
mit Söhnen

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Tode unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Frau

Theresia Wasle
geb. Konrad

möchten wir allen Verwandten, Bekannten und Freunden unseren herzlichsten Dank aussprechen. Ein Vergelt's Gott Hochw. Herrn Pfarrer Lugger für die Spende der hl. Sterbesakramente sowie Pater Hermann Gasser für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes.

Herzlichen Dank auch Herrn Peter Gohm, Sr. Concilia sowie dem Personal des Altersheimes Landeck für die langjährige Betreuung. Ganz besonderen Dank dem Personal der Pflegestation des Altersheimes für die aufopferungsvolle Pflege.

Dank gilt auch dem Hausarzt Herrn Dr. Friedemann Czerny für die gute Betreuung. Ebenfalls herzlichen Dank für die vielen Kranz- und Blumenspenden sowie Beileidsschreiben.

Landeck, im April 1985

Die Trauerfamilien

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Tode meiner lieben Gattin, unserer Mutter, Oma, Schwester, Tante, Frau

Anna Pfeifer
geb. Gabl

danken wir auf diesem Wege recht herzlich. Ein herzliches Vergelt's Gott dem Hochw. Herrn Stadtpfarrer Lugger, sowie den Familien Prof. Mair, Dr. Lanser und den Hausparteien. Ein besonderes Dankeschön dem Hochw. Herrn Pater Clemens für die feierliche Gestaltung der Sterbemesse und für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Landeck, im April 1985

Die Trauerfamilien

Danksagung

Tief ergriffen von den vielen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme am Tode unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Frau

Maria Kössler
geb. Gruber

danken wir allen für das letzte Geleit, die Gebete, Blumen, hl. Messen und die Spenden für Mutter Theresa. Besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Pfarrer Pichler für die feierliche Gestaltung der Sterbemesse. Weiters danken wir dem langjährigen Hausarzt, Herrn Med.-Rat Dr. Enser, Herrn Dr. Frieden, den Ärzten, Schwestern und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams, sowie Frau Josefine Lechleitner vom Roten Kreuz für die liebevolle Betreuung.

Vergelts Gott
Die Trauerfamilien



Anlässlich des Ablebens meiner lieben Gattin, unserer Mutter, fühle ich mich verpflichtet, allen an der Behandlung beteiligten Primärärzten und Ärzten sowie dem Pflegepersonal in der Sonderstation im Krankenhaus Zams für ihre Bemühungen zu danken.

Ganz besonders zu Dank verpflichtet fühlen wir uns den Schwestern der benachbarten Pflegestation im Altersheim der Stadt Landeck, die in den letzten Wochen Tag und Nacht Wache gehalten haben, sowie unserem langjährigen Hausarzt Dr. Friedemann Czerny.

Viele viele Hunderte haben ihr Beileid schriftlich und mündlich ausgedrückt. Dies war uns ein Beweis der Wertschätzung unserer lieben Verstorbenen in der breiten Öffentlichkeit. Ihnen allen unseren herzlichsten Dank.

All jenen, die sie am letzten Gang in die Ewigkeit begleitet und für sie gebetet haben, möchten wir ein besonderes Vergelt's Gott sagen. Sie haben durch eine große Anzahl an Blumen und Kränzen ihre Anteilnahme an unserem Verlust bewiesen, wofür wir uns ebenfalls herzlich bedanken.

Besonders schön und feierlich hat Stadtpfarrer Hermann Lugger den Sterbegottesdienst gehalten und mit herzergreifenden Worten die Verstorbene gewürdigt.
Dafür ein besonderer Dank.

Landeck, im April 1985

Rudolf Fimberger mit Töchtern

Wann überzeugen Sie sich
von unseren Küchenangeboten?

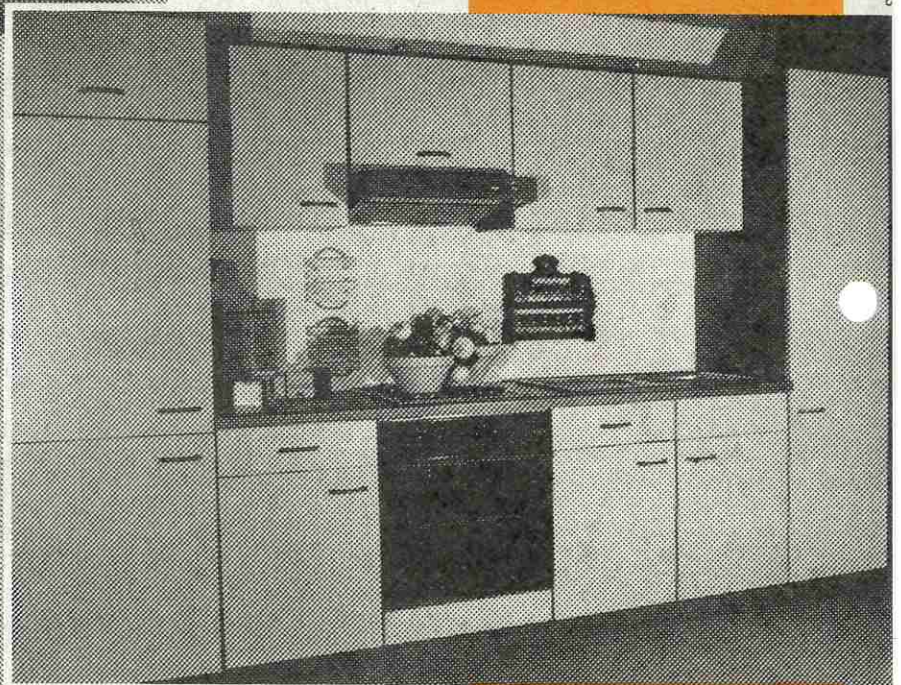
Irdische Qualität für himmlische Gerichte

Wenn schon die Zutaten für delikate Speisen immer teurer werden, sparen Sie doch einfach beim Küchenkauf. Nützen Sie die zauberhaften Küchenangebote bei Deisenberger.

Basisblock ca. 320 cm breit, wie abgebildet, komplett mit Einbau-Elektrogeräten und Einlaßspüle (ohne Mischbatterie, ohne Dekoration)

S 17.990.-

Schön einrichten
und dabei sparen



**Möbel
Deisenberger**



6511 Zams
☎ 05442/2442